This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

6272
62

Digitized by Google

6272.62

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JOHN AMORY LOWELL,

(Class of 1815).

This fund is $20,000, and of its income three quarters shall be spent for books and one quarter be added to the principal.

29 Dec., 1888.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

9053

NEUFRANZÖSISCHE

FORMENLEHRE

nach ihrem Lautstande

dargestellt

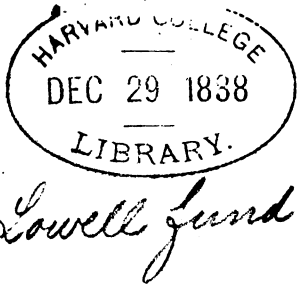
von

Eduard
E. KOSCHWITZ.

Oppeln und Leipzig.
Eugen Franck's Buchhandlung (Georg Maske).
1888.

Digitized by Google

62 B 2.62
7



Lowell fund.

Digitized by Google

Von einer energischen, fortwährend neue Anhänger werbenden und gewinnenden Partei unsrer Unterrichtsreformer wird die Forderung ausgesprochen, dass der fremdsprachliche Unterricht auf phonetischer Grundlage aufzubauen sei und erst von der Erkenntnis der gesprochenen Sprache zur Erlernung der geschriebenen Sprache und ihrer Orthographie fortzuschreiten habe.

Auf die Ausführung dieses Reformvorschlages werden nicht selten Hoffnungen gesetzt, die leicht erkennen lassen, es fehle ihren Vertretern an einer klaren Vorstellung dessen, was sie anstreben.

Andrerseits werden von Gegnern dieser Bewegung Besorgnisse zum Ausdruck gebracht, die nicht minder deutlich verraten, dass auch ihnen der Gegenstand des Streites nicht zu vollem Bewusstsein gelangt ist.

Beiden sich bekämpfenden Lagern wird, so hoffen wir, das hiermit veröffentlichte Büchlein willkommen sein, indem es eine erste Probe abgibt, wie die bald gewünschte, bald gefürchtete phonetische Grammatik der Zukunft beschaffen sein wird.

Auch den Fachgenossen hoffen wir mit dem folgenden Versuch einen Dienst zu erweisen, da er helfen soll, klarere Ansichten von dem Verhältnis zwischen Laut und Schrift innerhalb der neufranzösischen Sprache zu verbreiten und damit die Empfänglichkeit für historische Erklärungen und deren Verständnis zu befördern.

Manchem, der sich mit der Untersuchung neufranzösischer Patois beschäftigt, dürfte es auch lieb sein, die vorhandenen Flexionsreste der Schriftsprache bequem denen der Volksmundart gegenüber stellen zu können.

Im Übrigen mag das Büchlein, das den Schwächen eines ersten Versuches natürlich nicht entgangen ist und für sie eine milde Beurteilung erheischt, für sich selber sprechen.

Greifswald, Dezember 1887.

E. K.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erklärung der Schriftzeichen.

1. Vokale.

u geschlossenes *u: tout, jour.*
o geschlossenes *o: cône, eau, mot.*
ǫ offenes *o: fort, corps.*
a hohes und tiefes *a: grappe, dame; pas, baron.*
ę offenes *e: succès, bidet, paix.*
ę̄ langes offenes *e: être, maître.*
e geschlossenes *e: été, nez, aimer.*
i geschlossenes *i: ami, finir, île.*
ü geschlossenes *ü: perdu, ruse, rue.*
œ geschlossenes *ö: jeu, meus, jeûne.*
œ̨ offenes *ö: cœur, beurre, tilleul.*
ę̣ dumpfes *e*, zwischen *œ* und *œ̨* liegend: *je, me, te.*
i̯ halbkonsonantisches *i*, etwas vokalischer als deutsches *j: yole, cabiou.*
u̯ halbkonsonantisches *u: bivouac, quarto.*
ü̯ halbkonsonantisches *ü: suis, équestre.*
õ nasales offenes *o (ǫ): on, rond, oncle.*
ã nasales tiefes *a*, mit Neigung nach *õ: an, enfant.*
ẽ nasales offenes *e (ę) examen, main, simple.*
œ̃ nasales offenes *œ (œ̨): brun, parfum, jeun.*

2. Konsonanten.

k (vor *e, i)* und *c* stimmloser (nicht aspirierter) Gaumenverschlusslaut: *camp, curé, sec.*
g stimmhafter (nicht aspirierter) Gaumenverschlusslaut: *fagot, hagard, gnome.*
χ mit Enge zwischen Zungenrücken und mittlerem Gaumen gebildeter stimmloser Reibelaut, ähnlich *ch* in deutschem *ich: y* in *grasseyement, ill* in *feuilleton.*
š zwischen Zungenrücken, vorderem Gaumen und Alveolen gebildeter stimmloser Reibelaut: *ch* in *chaleur, cher, marchand.*
ž dem *š* entsprechender stimmhafter Reibelaut: *j* in *joli, jardin, jurer.*
t stimmloser (nicht aspirierter) linguidentaler Verschlusslaut: *tour, bâtard, peintre.*
d stimmhafter (nicht aspirierter) linguidentaler Verschlusslaut: *douer, vider, monde.*
s stimmloser, zwischen Zungenblatt und Hinterwand der Oberzähne gebildeter Reibelaut: *sou, valse, fils.*
z dem *s* entsprechender stimmhafter Reibelaut: *cousin, rose, gaze.*

Digitized by Google

mit Verschluss zwischen Zungenspitze und Alveolen gebildeter Seitenlaut: *livre, salir, temple.*

r alveolarer und uvularer Zitterlaut: *routine, adorer, trône.*

p stimmloser (nicht aspirierter) bilabialer Verschlusslaut: *peau, crapaud, cap.*

b stimmhafter (nicht aspirierter) bilabialer Verschlusslaut: *beau, mobile, robe.*

f mit Enge zwischen Oberzähnen und Unterlippe gebildeter, stimmloser Reibelaut: *fois, café, bœuf.*

v dem *f* entsprechender stimmhafter Reibelaut: *voir, avare, brave.*

ñ mediopalatales erweichtes *ŋ* (*ŋ* = *ng* in deutschem *singen*): *ignorant, campagne.*

n dentaler (mit *t-d*-Verschluss gebildeter) nasaler Dauerlaut: *nourrir, chanoine, urne.*

m bilabialer (mit *p-, b*-Verschluss gebildeter) nasaler Dauerlaut: *mou, aimer, rime.*

x = *ks: exclure, exposer.*

3. Hilfszeichen.

Ein Bogen ◡ bedeutet, dass nebeneinander stehende Vokale diphthongisch zu sprechen sind: *a͡i* wie deutsches *ai* in Kaiser etc.

' vor anlautendem Vokal bedeutet, dass vor demselben keine Elision oder Bindung stattfindet.

Bindestrich vor Konsonant *(-z, -t, -r* etc.) drückt aus, dass der betreffende Konsonant nur im Falle von Bindung als Anlaut der nächsten Silbe hörbar ist. — Stehen Bindestrich und Konsonant in Parenthese, so findet Bindung nur unter gewissen Bedingungen statt (z. B. bei Verben in Frageform).

- über einem Vokal ist Zeichen einer ausgesprochenen Länge oder von Dehnung.

Ein Apostroph ist für sog. stummes *e* gesetzt, um die durch seinen Ausfall entstehende Pause oder die explosive Artikulation des vorausgehenden Konsonanten hervorzuheben.

4. Bemerkungen.

Die befolgte Transskription musste schon wegen Typenmangel darauf verzichten, ein vollkommenes Bild der Aussprache anzustreben. Auch sollte eine Überladung mit ungewohnten Lautzeichen möglichst vermieden werden, um nicht unnütz abzuschrecken. Darum sind bei den Vokalen Länge, Kürze und halbe Länge nicht geschieden worden; das Längezeichen wurde nur gesetzt, wo ein Unterscheidungsbedürfnis vorlag: *mal-māl (mal-mâle)* u. dgl. Ausserdem wurde langes offenes *ę (ę̄)* von kurzem und halblangem *ę* geschieden, weil manche in ersterem einen verschiedenen, dem *a* näher stehenden Klang vernehmen. — Die Schwierigkeit, die drei verschiedenen Längen mit Sicherheit zu unterscheiden, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Ferner unterblieb die Unterscheidung zwischen hohem nnd tiefem *a*, wiederum wegen der Willkürlichkeit einer jeden konsequenten Trennung derselben und wegen der Unbestimmtheit ihrer Ansetzung bei den französischen Orthoepisten. Als tiefes *a* ist jedoch jedes entschieden lange *(ā)* aufzufassen, als hohes jedes vor mehrfacher Konsonanz befindliche. Freies und durch einfache stimmhafte Konsonanten gedecktes *a* ist zumeist tief; durch einfache stimmlose Konsonanz gedecktes *a* ist zumeist hoch.

Digitized by Google

Bei den Konsonanten musste auf Unterscheidung implosiver und explosiver Artikulation verzichtet werden. Implosiva ist im Wortauslaut immer zulässig; doch ist wohl zu bemerken, dass daneben reine explosive Artikulation in allen Fällen, wo in gewöhnlicher Schrift ein stummes *e* folgt, mindestens gleichberechtigt ist.

Uvulares und dentales *r* konnten schon deshalb nicht unterschieden werden, weil die wirkliche Aussprache bei ihnen wechselt, wenn auch die uvulare Aussprache durchaus vorwiegt.

Stimmloses *l* und *r, m, n* wurden nicht besonders bezeichnet: sie finden sich gern im Auslaut nach Konsonanz *(tāpl = temple, mętr = maître* etc.) und sonst nach stimmloser Konsonanz, jedoch nirgends konsequent.

Auch die Fälle, wo *u̯* und *i̯* nach stimmlosen Konsonanten zu stimmlosen Gleitern werden, mussten unbeachtet bleiben, da hierbei Gesetzmässigkeit nicht allgemein angenommen wird und schwerlich auch vorhanden ist.

Als eine Inkonsequenz wird man vielleicht *c* neben *k,* und *x* für *ks* tadeln. Die Buchstaben *c* und *x* wurden nur beibehalten, um dem gewöhnlichen Schriftbilde möglichst nahe zu bleiben. Eine irrige Aussprache von *c* und *x* ist durch die Art ihrer Verwendung ausgeschlossen.

Die französischen Bindungsgesetze werden als bekannt vorausgesetzt; es ist daher nicht bei jedem Worte seine Bindungsform angegeben worden. Dieselbe wurde vielmehr nur insoweit berücksichtigt, als bei ihr ein Konsonant zum Vorschein kommt, der vor Konsonant und in Pause auch in anderer Gestalt nicht vorhanden ist.

Auch die Tonhöhe und Tonstärke (Accent) wurden nicht bezeichnet. Die Tonhöhe nicht, weil für ihre Bestimmung noch jegliche Voruntersuchung fehlt, die Tonstärke (Hauptton, Nebenton und Tonlosigkeit) nicht, weil für die beiden schwächeren Accente die Gesetze ihrer Anwendung noch nicht genügend erkannt sind, über die Stellung des Hauptaccents im Worte und des Satzaccents aber nirgends Zweifel entstehen kann. Bei den in der Formenlehre fast nur allein begegnenden Einzelworten fällt, da bei ihnen stummes oder dumpfes Nachton-*e* unbezeichnet bleibt, der Hauptaccent stets auf die letzte Silbe; in den wenigen vorkommenden Satzgliedern trifft der Satzaccent die Hauptaccentstelle des letzten Wortes.

Schliesslich sei darauf hingewiesen, dass die französische Silbentrennung, die anzugeben wir ebenfalls unterlassen mussten, von der deutschen mehrfach abweicht, dass die französischen Vokale und Konsonanten energischer artikuliert werden als die deutschen, und dass die Artikulationsbasis des Französischen vorgeschobener, seine Tonlage im Durchschnitt höher ist als im Deutschen.

Die hervorgehobenen Mängel unsrer Transskription werden somit durch die vorauszusetzende Kenntnis einiger Ausspracheregeln zum Teil wieder behoben. Die übrigen beruhen, soweit nicht Typenmangel den Ausschlag gab, entweder auf dem gegenwärtigen ungenügenden Zustande der wissenchaftlichen Erforschung des französischen Lautstandes, oder auf der Unmöglichkeit, eine vollständige Genauigkeit da zu erreichen, wo es sich nicht um Angabe der Aussprache eines Individuums handelt. Für die Vorführung einer Normalaussprache wird dem Transskribenten stets eine gewisse Unvollständigkeit seiner Angaben gestattet sein müssen.

Auch von uns nicht genannte Transskriptionsmängel werden nicht ausgeblieben sein. Selbst sie können fördernd wirken, wenn sie

Digitized by Google

zu aufklärender Diskussion anregen sollten. Hoffentlich aber werden sie ebensowenig wie die genannten den Hauptzweck der folgenden grammatischen Skizze verhindern, die Flexionsverhältnisse der neufranzösischen Schriftsprache in ihren Grundzügen frei von ihrer gewöhnlichen Verdunkelung durch die herrschende Orthographie vorzuführen.

In der Disposition haben wir uns soweit als möglich, natürlich unter Weglassung alles überflüssigen Ballastes, an Lückings Schulgrammatik angeschlossen.

Besserungen.

S. 1, Z. 15 l. *Burgọñ* f. *Bourgọñ.*
S. 2, Z. 10 l. *imn* f. *himn.*
S. 3, § 7 l. *flœv* f. *flœv.*
S. 4, § 11 l. *œi* f. *œi.*
S. 6, § 16 l. *fi̯ę̄r, amę̄r* f. *fi̯ęr, amęr.*
S. 7, § 19 Schluss hinter *frę̄š* füge hinzu: u. a.
S. 13, § 39 l. *sę,-t-ọm-si* f. *sę,-t-om-si.*
S. 15, Z. 18 v. u. l. *pęrsọn* f. *pęrson.*
Z. 1 v. u. l. *lę-z-otr,-z* f. *lę-z-otr.*
S. 17, Z. 15 l. Muta + *r* f. Muta + *l, r.*
S. 20, § 51, I, 2 l. *ai, ai,-z* f. *āi, āi,-z.* etc.
ebd. II, 1 l. *'ę,-z* und *'ę,-t* f. *hę,-z, hę,-t.*
§ 52 1*β* l. *fę̄r* f. *fęr.*
S. 21, Z. 2 u. 3 l. *vœi, vai, fai* f. *vœi, vāi, fāi.*
S. 23, Z. 7 v. u. l. *apsu* f. *apzu.*
S. 24, Z. 5 l. *plę̄z,-t plez,-t.*
Z. 12 *ęxclür* f. *exclür.*
Z. 13 v. u. *cœi, sai* f. *cœi, sāi.*

Digitized by Google

I.

Flexible Wortarten.

A. Nomen und Pronomen.

I. Substantiv und Artikel.

1. Genus der Substantiva.

§ 1. Die französischen Substantiva sind entweder männlich, z. B. *Giỵom (Guillaume)*, *pęr (père)*, oder weiblich, z. B. *Bęrt (Berthe)*, *męr (mère)*.

§ 2. Ein zweifaches Geschlecht haben ausnahmsweise:

1) Personennamen, die eine männliche oder weibliche Person bezeichnen können: *camarad (camarade)*, *ãfã,-t (enfant)*, *elęv (élève)*, *patriọt (patriote)*, *Bęlž (Belge)*, *Rüs (Russe)* etc.

2) Substantiva, die mit Veränderung der Bedeutung einen Genuswechsel verbinden: *ęgl (aigle)* mask. Adler, fem. Fahnenadler; *vụal (voile)* mask. Schleier, fem. Segel; *Bourgọñ (Bourgogne)* fem. Burgund, mask. Burgunder(wein); *šãpañ (Champagne)* f. Champagne, m. Champagnerwein; *ãsẹñ (enseigne)* f. Fahne, m. Fähnrich; *cọrnẹt (cornette)* f. Standarte, m. Standartenträger; *vapœr (vapeur)* f. Dampf, m. Dampfer; *pãdül (pendule)* m. Pendel, f. Pendeluhr; *mọd (mode)* m. Modus, f. Mode; *mẹrsi (merci)* f. Dank, m. Gnade; *ẹd (aide)* f. Hilfe, m. Gehilfe; *manœvr (manœuvre)* f. Manöver, m. Handarbeiter; *gard (garde)* f. Wache, m. Wächter; *memụar (mémoire)* f. Gedächtnis, m. Denkschrift, Rechnung.

Hierher gehört auch *žã*, Pl. *žã(s) (gent, gens)*, ursprünglich Volk, in der Bedeutung Leute. Es ist im Pl. der Regel nach Mask. Doch werden als Fem. mit *žãs* verbunden:

a) zweigeschlechtige Adjektiva: *lę vịẹi žãs (les vieilles gens)*,

b) zweigeschlechtige Pronomina unmittelbar vor *žãs: kęl* (mit halblangem *ę*) *žãs (quelles gens)* und vor zweigeschlechtigen Adjektiven: *tut lę bọn žãs (toutes les bonnes gens)*.

Digitized by Google

Folgt auf *žā(s)* eine Bestimmung mit *d(ę): žā d-afęr (gens d'affaire)* u. dgl., so behalten auch vorstehende zweigeschlechtige Adjektiva und Pronomina die Form des Maskulinums.

3) alte volkstümliche Feminina, die in Erinnerung an das Lateinische Maskulina wurden: *amur (amour)* Sgl. gewöhnlich m., Pl. f.; *fudr (foudre)* f., poetisch m.; *œvr* f., m. Kunstwerk; *ǫrg (orgue)* Pl. f., Sgl. m.

Ähnlich: *cupl (couple)* f., von Personen m.; *pāk (pâque)* Passah und Pl. = Ostern f.; Sgl. mit Bindungs-*z* m. = Ostern; *delis (délice)* Sgl. m., Pl. f.; *himn (hymne)* f. Hymne, m. Hymnus.

4) Substantiva, welche auch als unbestimmte Pronomina gebraucht werden: *pęrsǫn* f. Person, m. jemand; *šoz (chose)* f. Sache; *kęlc šoz (quelque chose)* etwas ist neutrum.

5) Homonyma verschiedenen Ursprungs: *on (aune)* m. Erle, f. Elle; *livr (livre)* m. Buch, f. Pfund; *mus (mousse)* m. Schiffsjunge, f. Moos; *paž (page)* m. Edelknabe, f. Seite; *pǫst (poste)* m. Posten, f. Post; *pųal (poêle)* m. Ofen, f. Pfanne; *suri,-z (souris)* m. Lächeln, f. Maus; *tur (tour)* m. Umkreis, f. Thurm; *vaz (vase)* m. Gefäss, f. Schlamm; *sǫm (somme)* m. Schlummer, f. Summe, Last, Somme u. a.

2. Motion der Substantiva.

Das verschiedene Geschlecht von lebenden Geschöpfen wird grammatisch bezeichnet:

§ 3. 1) durch Wörter verschiedenen Stammes: *ǫm (homme), fam (femme); toro (taureau), vaš (vache).*

§ 4. 2) durch Wörter gleichen Stammes verschiedener Endung: a) *vųasĕ (voisin), vųasin (voisine); lį̄õ (lion), lį̄ǫn (lionne).* — b) *mętr (maître), mętręs (maîtresse); tīgr (tigre), tigręs (tigresse).* — c) *α) dāsœr (danseur), dāsœz (danseuse), dǫrmœr (dormeur), dǫrmœz (dormeuse)* u. s. w. regelmässig bei Erbwörtern. — *β) baį̄œr (bailleur), baį̄(χ)ręs (bailleresse); āšātœr (enchanteur), āšātręs (enchanteresse); pešœr (pécheur), pešręs (pécheresse); vāžœr (vengeur), vāžręs (vengeresse); defādœr (défendeur), defādręs (defenderesse).* — Die Femininendung *-œz (-euse)* liegt im Kampf mit der älteren *-ręs* in *pęšœr (pêcheur)*, f. *pęšœz (pêcheuse)* und *pęšręs (pêcheresse); šasœr (chasseur)*, f. *šasœz (chasseuse)* und poetisch *šasręs; vādœr (vendeur)*, f. *vādœz (vendeuse)* und *vādręs (venderesse);* ferner in *dęvinœr (devineur)* und *d(ę)mādœr (demandeur)*, wo die Feminina *d(ę)vinres* und *dęmādręs* auf eine besondere Bedeutung (Prophetin und Klägerin) eingeschränkt worden sind. — *γ) āprœr (empereur), ēperatris (impératrice); procūrœr (procureur), procūratris (procuratrice); šantœr (chanteur), cātatris (cantatrice)* Opernsängerin. Die Femininbildungen sind hier gelehrten Ursprungs. — *ε)* Lehn-

Digitized by Google

wörter auf *-tœr* (*-teur*) haben ein Fem. auf *-tris* (*trice*): *creatœr* (*créateur*), *creatris* (*créatrice*); *actœr* (*acteur*), *actris* (*actrice*) etc.; auch *ābasadœr* (*ambassadeur*), *ābasadris* (*ambassadrice*).

3) durch ein Wort: a) mit verschiedenem Geschlecht: *camarad* m. und f. etc.; b) mit gleichem Geschlecht: *α*) bei Personennamen: *ǫratœr* (*orateur*) m. Redner und Rednerin; *defāsœr* (*defenseur*) m. Vertheidiger und Vertheidigerin; ebenso bei allen Lehnworten auf *-sœr:* (lat. *-sor*), ausgenommen *expülsœr* (*expulseur*), f. *expültris* (*expultrice*); bei *ecrivẽ* (*écrivain*) m.; *pẽtr* (*peintre*) m., *temųẽ* (*témoin*) m., *žüž* (*juge*) m. etc. — *β*) bei Tiernamen: *šamo* (*chameau*) m., *rǫn* (*renne*) m.; *pātẽr* (*panthère*) f., *suri,-z* (*souris*) f. etc. Soll bei Tiernamen das Geschlecht besonders unterschieden werden, so hilft man sich mit substantivischem oder adjektivischem *māl* (*mâle*) und *fǫmęl* (*femelle*): *œ̃ srẽ māl* (*un serin mâle*), *œ̃ srẽ fǫmęl* (*un serin femelle*); *lę māl dü rǫn* (*le mâle du renne*), *la fǫmęl dü rǫn* (*la femelle du renne*). § 5.

3. Genus des Artikels.

1) Bestimmter Artikel: § 6.

Sgl. Mask. *l(ę): l(ę) frẽr* (*le frère*),
Fem. *la: la sœr* (*la sœur*).

Vor Vokalen und Halbvokalen *l-*, das als Anlaut des nächsten Wortes gesprochen wird, für Mask. *lę* und Fem. *la:*

Mask. *l-ǫr* (*l'or*), *l-ǫm* (*l'homme*)
Fem. *l-o* (*l'eau*), *l-ųile* (*l'huile*).
Pl. Mask. und Fem. vor Kons. *lę*, vor Vok. *lę-z* (*les*).

2) Der unbestimmte Artikel: § 7.

Sgl. Mask. vor Kons. *œ̃* (*un*): *œ̃ flœv* (*un fleuve*),
vor Vokal: *œ̨-n : œ̨-n-ami* (*un ami*), nach manchen auch *œ̃-n* oder *ü-n : œ̃-n-ami; ü-n-ami.*
Fem. *ün* (*une*): *ün vil* (*une ville*); *ü-n amī* (*une amie*).

4. Numerus.

Die Einzahl und die Mehrzahl werden nur dann geschieden, wenn das in der Mehrzahl stehende Substantiv mit einem folgenden, vokalisch anlautenden Worte gebunden werden muss. In diesem Falle ertönt nach dem Plural des Substantivs ein (als Anlaut des folgenden Wortes gesprochenes) *z.* Also: § 8.

Sgl. *ami.*
Pl. *ami*, bei Bindung *ami-z.*

Ebenso: Sgl. *fam* (*femme*) *žœ* (*jeu*)
Pl. *fam, fam -z* *žœ, žœ-z* u. s. w.

Digitized by Google

§ 9. Ausnahmen bilden: 1) die männlichen Substantiva auf *al*, deren Plural auf *o* (bei Bindung *o-z*) ausgeht:

Sgl. *šval* (*cheval*) *metal* *mal*
Pl. *švo,-z* *meto,-z* *mo,-z.*

Bei Lehnworten findet diese Umbildung nicht statt. So nicht bei Sgl. *bal*, Pl. *bal,-z;* bei *cal, bǫcal, carnaval, žacal* (*cha-*), *nǫpal, pal, regal* (*ré-*); *caracal, narval, sęrval* u. a.

§ 10. 2) folgende Substantiva auf *a͡i*, die ebenfalls einen Plural auf *o, o-z* bilden:

Sgl. *ba͡i* (*bail*) *cǫra͡i* (*corail*) *ema͡i* (*émail*) *plümma͡i* (*plumail*)
Pl. *bo,-z* *cǫro,-z* *emo,-z* *plümo,-z.*

Ebenso: *supira͡i* (*soupirail*) und *vãta͡i* (*vantail*), auch veraltetes *vitra͡i* (*-ail*). Zu *beta͡i* (*bétail*) lautet der einer französischen Mundart entlehnte Plural *bęstio,-z* (*bestiaux*). — Die übrigen Substantiva auf *a͡i* folgen der allgemeinen Regel.

§ 11. 3) einige Substantiva mit doppeltem Plural: *trava͡i* (*travail*), Pl. *trava͡i,-z*, und *travo,-z; a͡i* (*ail*): *a͡i,-z, o-z; si͡ęl* (*ciel*): *si͡ęl,-z, si͡œ,-z; a͡iœl* (*aieul*): *a͡iœl,-z, a͡iœ,-z; œ͡i* (*œil*): *œ͡i* (*dę bœf*), *i͡œ,-z* (*yeux*), bei denen die letzteren abweichenden Bildungen die ursprünglichere Form und Bedeutung besitzen.

4) die Substantiva *œf* (*œuf*) und *bœf* (*bœuf*), deren Plurale *œ,-z* und *bœ,-z* lauten.

§ 12. Eine Unterscheidung findet auch bei Bindung zwischen Singular und Plural nicht statt:

a) bei den Substantiven, die auf *s* ausgehen: *fis* (*fils*) *mars* etc.;

b) bei den Substantiven, die im Falle der Bindung bereits im Singular ein *-z* hören lassen: *mya,-z* (*mois*), *ne,-z* (*nez*), *nya,-z* (*noix*) etc.;

c) bei nicht eingebürgerten Fremdwörtern, die im Plural auch bei Bindung kein *-z* annehmen: *alelüja* (*alleluja*), *pǫstscriptǫm* (*postscriptum*) etc.;

d) bei Personennamen, die, wenigstens für gewöhnlich, keine Bindeform mit *-z* im Plural kennen: *lę dœ Rasin* (*les deux Racine*) u. dgl.

Zusammengesetzte Worte.

§ 13. Die echten Komposita werden behandelt wie einfache Substantiva: Sgl. *mažǫrdom* (*majordome*), Pl. *mažordom,-z;* Sgl. *plafõ* (*plafond*), Pl. *plafõ,-z* etc.

§ 14. Unechte Komposita behandeln ihre Bestandteile, wie dieselben ausserhalb der Zusammensetzung behandelt werden müssten. Demnach lautet bei Verbindung von Substantiv und attributivem Adjektiv z. B.:

Digitized by Google

Sgl. *bęl-ęspri* (*bel-esprit*) Pl. *bo-z-espri,-z* (*beaux-esprits*)
žăti-ỵ-ǫm (*gentilhomme*) *žăti-z-ǫm,-z* (*gentilshommes*) etc.

Bei Substantiv + appositionellem Substantiv:

Sgl. *šęf-lịœ* (*chef-lieu*) Pl. *šęf-lịœ,-z* (*chefs-lieux*)
mętr-otęl (*maître autel*) *mętr-z-otęl,-z* (*maîtres autels*)

Bei den unechten Komposita, die aus Substantiv + abhängigem Substantiv bestehen und bei denen das regierende Substantiv pluralisiert werden müsste, ist der Plural gewöhnlich nicht bemerkbar:

Sgl. u. Pl. *vęr-a-sụa* (*ver-à-soie, vers-à-soie*),
Sgl. u. Pl. *arc-ă-sịel* (*arc-en-ciel, arcs-en-ciel*),
Sgl. u. Pl. *chędœvr* (*chef-d'œuvre*) u. a.

Unechte Komposita, bestehend aus Präposition + Substantiv, werden wie einfache Worte behandelt:

Sgl. *avă-gard* (*avant-garde*), Pl. *avă-gard,-z;*
Sgl. *avă-curœr* (*avant-coureur*), Pl. *avă-curœr,-z.* etc.

Unechte Komposita, bestehend aus einer adverbialen Bestimmung oder aus Imperativ + Substantiv oder Imperativ + Adverb oder aus zwei Verbalformen, sind unveränderlich: Sgl. u. Pl. *'ǫr-d-œvr* (*hors d'œuvre*), *pǫrt-mǫnę* (*porte-monnaie*), *pas-partu* (*passe-partout*), *caš-caš* (*cache-cache*) etc.

Ersatz der Kasusformen. § 15.

Nominativ und Akkusativ werden durch die Wortstellung unterschieden. Zum Ersatz des Genitivs und Ablativs bedient man sich der Präposition *d(ę)* (*de*), vor Vokal *d-* (*d'*); zum Ersatz des Dativs der Präposition *a* (*à*). Demnach ergeben sich als Paradigmata:

Singulare:

N.	*Pǫl* (*Paul*)	*ẽ fis* (*un fils*)	*ün fiị* (*une fille*)
G.	*d(ę) Pǫl*	*d-ẽ fis*	*d-ün fiị*
D.	*a Pǫl*	*a ẽ fis*	*a ün fiị*
A.	*Pǫl*	*ẽ fis*	*ün fiị.*
	la sœr (*sœur*)	*l-ami* (*l'ami*)	*lę frę̄r*
	d(ę) la sœr	*d(ę) l-ami*	*dü frę̄r*
	a la sœr	*a l-ami*	*o frę̄r*
	la sœr	*l-ami*	*lę frę̄r.*

Plurale:

N.	*lę sœr,-z* (*les sœurs*)	*lę-z-ami,-z* (*les amis*)	*lę frę̄r,-z* (*les frères*)
G.	*dę sœr,-z*	*dę-z-ami,-z*	*dę frę̄r,-z*
D.	*o sœr,-z*	*o-z-ami,-z*	*o frę̄r,-z*
A.	*lę sœr,-z*	*lę-z-ami,-z*	*lę frę̄r,-z.*

Digitized by Google

Mit dem nicht elidierten bestimmten Artikel verbindet sich, wie aus den vorstehenden Paradigmen ersichtlich, *dę l(ę)* zu *dü* (*du*), *a l(ę)* zu *o* (*au*), *d(ę) lę,-z* zu *dę,-z* (*des*), *a lę,-z* zu *o,-z* (*aux*).

§ 16.

II. Adjektiv.

1. Genus.

Die meisten französischen Adjektiva sind eingeschlechtig. Insbesondere alle vokalisch auslautenden: *žǫli* (*joli,-e*), *ẽženü* (*ingénu,-e*) etc., und sehr viele konsonantisch ausgehende: *šast* (*chaste*), *ǫnẹ̄t* (*honnête*), *pāl* (*pâle*), *povr* (*pauvre*), *fasil* (*facile*), *sivil* (*civil, e*), *püblic* (*public, que*), *grẹc* (*grec, grecque*), *prefix* (*préfix,-e*), *fiẹr* (*fier,-ère*), *amẹr* (*amer,-ère*) etc.

Andere Adjektiva bilden eine besondere Femininform:

§ 17. 1) Mit einfacher Veränderung: a) durch Konsonantenhinzufügung: *frę,-š* (*frais, che*), *'o,-t* (*haut, te*), *nę,-t* (*net, tte*), *concrę,-t* (*concret, ète*) etc.; *cųa,-t* (*coi, te*), *favori,-t* (*favori, te*); *tiẹ̄r,-s* (*tiers, ce*), *epę,-s* (*épais, sse*), *exprę,-s* (*exprès, esse*), *profę,-s* (*profès, sse*), *ru,-s* (*roux, sse*), *du,-s* (*doux, ce*) etc.; — b) durch Veränderung des auslautenden Konsonanten: *sęc, sęš* (*sec, che*); — c) durch Dehnung des Tonvokals: *mǫrtęl* (*mortel, lle*), *pür* (*pur, e*), *parẹi* (*pareil, lle*) etc.; — d) durch Veränderung des auslautenden Vokals: *viœ, viẹi*.

§ 18. 2) Mit mehrfacher Veränderung: a) durch Vokaldehnung und Konsonantenhinzufügung: *grā,-d* (*grand, de*), *frā,-š* (*franc, che*); *blā,-š* (*blanc, che*); *cōtā,-t* (*content, te*); *lō,-g* (*long, ue*); *ǫblō,-g* (*oblong, gue*); *frāsę,-z* (*français, se*), *žalu,-z* (*jaloux, se*), *œrœ,-z* (*heureux, se*), *ba,-s* (*bas, sse*), *gra,-s* (*gras, sse*), *la,-s* (*las, sse*), *gro,-s* (*gros, sse*), *žāti,-i* (*gentil, lle*). In den Femininen zeigt hier überall der Vokal entschiedene Länge. — b) durch Vokaldehnung und Konsonantenveränderung: *atātif, īv* (*attentif,-ve*) etc.; — c) durch Vokalverkürzung und Konsonantenhinzufügung: *vęr, vęrt* (*vert, te*) etc.; *mǫr, mǫr,-t* (*mort, te*) etc.; — d) durch Vokalveränderung und Konsonantenanfügung: *fẽ, fin* (*fin, ne*); *benẽ, beniñ* (*bénin, gne*), ebenso *malẽ* (*malin*); *otẽ, otęn* (*hautain, e*); *brẽ, briin* (*brun, ne*); *cretiẽ, -iẹn* (*chrétien, nne*); *bõ, bǫn* (*bon, nne*) und entsprechend bei allen auf Nasalvokal ausgehenden Adjektiven; *so, sǫt* (*sot, te*); *devo, devǫt* (*dévot, te*) etc.; *bo, bęl* (*beau, belle*); *fu, fǫl* (*fou, folle*); *leže,-ęr* (*léger, ère*), *altiẹ,-iẹ̄r* (*altier, ière*); — e) durch Veränderung des Tonvokals und des auslautenden Konsonanten: *nœf, nœv* (*neuf, ve*).

Digitized by Google

Findet nach einem männlichen Adjektiv Bindung statt, so nimmt es in vielen Fällen die Form des Femininums an, z. B.: m. *bǫ-n* (*bon*), f. *bǫn;* m. *fi-n* (*fin*), f. *fin* u. dgl.; m. *'ǫ-t* (*haut*), f. *'ǫt* u. ä.; ferner m. *žanti-i̯* (*gentil*), f. *žantii̯;* m. *bę-l* (*bel*), f. *bęl*; m. *fǫ-l* (*fol*), f. *fǫl;* m. *mǫ-l* (*mol*), f. *mǫl;* m. *nuvę-l* (*nouvel*), f. *nuvęl* u. a. § 19.

Dem Femininum auf *d* entspricht bei Bindung ein Maskulinum auf *-t:* m. *grä-t* (*grand*), f. *gräd;* m. *fru̯a-t* (*froid*), f. *fru̯ad* etc.; dem Femininum auf *g* ein Maskulinum auf *-c:* m. *lö-c* (*long*), f. *lög;* m. *ǫblö-c* (*oblong*), f. *ǫblög;* dem Femininum auf *s* ein Maskulinum auf *-z:* m. *ba-z* (*bas*), f. *bas;* m. *fo-z* (*faux*), f. *fos;* m. *du-z* (*doux*), f. *dus;* dem Femininum auf *ę͜i* ein Maskulinum auf *ę-i̯:* m. *parę-i̯* (*pareil*), f. *parę͜i*; *vi̯œ* (*vieux*) hat in der Bindung die beiden Formen: *vi̯œ-z* und *vi̯ę-i̯*, welche letztere dem Femininum *vi̯ę͜i* nahesteht.

Ganz abweichend ist die Bindeform des Mask. in: m. *frę-z* (*frais*) neben f. *fręš*.

Das Adjektivum *grä,-t* (*grand*) besitzt neben seiner gewöhnlichen Femininform *gräd* (*grande*) in einer Anzahl formelhafter Verbindungen ein altes Femininum *grä* (*grand'*): *grä-mę̄r* (*grand' mère*), *grä-cru̯a* (*grand'croix*), *grä-męs* (*grand'messe*) u. dgl. § 20.

2. Numerus. § 21.

Die Pluralbildung der Adjektiva ist dieselbe wie die der Substantiva. Auch bei ihnen tritt nur im Falle der Bindung im Plural ein *-z* an, soweit dieses nicht schon im Singular vorhanden ist. Also:

Sgl.	*povr* (*pauvre*)	Pl.	*povr,-z*
	pür (*pur*)		*pür,-z*
	bo (*beau*)		*bo,-z*
	blœ (*bleu*)		*blœ,-z* etc.

Dagegen Sgl. und Pl. *ba,-z* (*bas*), *cüri̯œ,-z curieux*) u. dgl.

Der Plural wird zu den ausserhalb der Bindung gesprochenen Singularformen gebildet. Also Pl. nur *mu,-z* (*mous*) zu Sgl. m. *mu* (*mou*) und *mǫ-l* (*mol*); Pl. *fu,-z* (*fous*) zu Sgl. *fu* (*fou*) und *fǫ-l* (*fol*), Pl. *nuvo,-z* (*nouveaux*) zu Sgl. *nuvo* (*nouveau*) und *nuvę-l* (*nouvel*). § 22.

Einige Adjektiva mit Mask. auf *-al*, deren Plural Mask. der Regel nach, gleich den männlichen Substantiva auf *al*, auf *o*, *o-z* und, wenn sie Lehnworte sind, auf *al,-z* ausgeht, vermeiden die Form des Mask. Pl. gänzlich. Es sind durchweg spät eingeführte Adjektiva gelehrten Ursprungs: *fatal*, *glasi̯al* (*glacial*), *natal*, *naval* u. a. § 23.

Digitized by Google

Komposita.

§ 24. Aus zwei Adjektiven zusammengesetzte Adjektiva folgen in beiden Bestandteilen den allgemeinen Regeln der Feminin- und Pluralbildung:

Sgl. m. *sur-mįį̈ę* (*sourd-muet*) Pl. m. *sur-mįį̈ę,-z*
f. *surd-mįį̈ęt* f. *sourd-mįį̈ęt,-z*
Ebenso: Sgl. m. *tu-pį̈įsă* Pl. m. *tu-pį̈įsă,-z*
f. *tut-pį̈įsăt* f. *tut-pį̈įsăt,-z* etc.

Aus Adverb und Adjektiv zusammengesetzte Adjektiva verändern nur das Adjektivum:

Sgl. m. u. f. *clęr-sęme* (*clair-semé, ée*) Pl. m. u. f. *clęr-sęme,-z.*

Auch die Komposita von *ne* (*né*) wurden in dieser Weise behandelt: Sgl. *nuvo-ne* (*nouveau-né, -née*); Pl. *nuvo-ne,-z* (*nouveau-nés* und *n.-nées*); ebenso *mọr-ne* (*mort-né*). *Prẹmįę-ne* (*premier-né*) und *dęrnįę-ne* (*dernier-né*) haben kein Fem.

Komparation.

§ 25. Organische Komparation hat sich aus dem Lateinischen verschleppt in:

Kompar. *mẹįœr* (*meilleur*) zu Pos. *bŏ* (*bon*)
pir (*pire*) schlimmer „ „ *movẹ* (*mauvais*)
mų̈ēdr (*moindre*) geringer „ „ *pẹti* (*petit*).

§ 26. In allen übrigen Fällen wird der Komparativ mit Hilfe des Adverbs *plü,-z* umschrieben. Die Umschreibung des Superlativs erfolgt durch Vorsetzung des bestimmten Artikels oder eines possessiven Adjektivs vor den organischen oder umschriebenen Komparativ:

gră (*grand*) *plü gră* (*plus grand*) *lẹ plü gră* (*le plus grand*)
pir (*pire*) *lẹ pir* (*le pire*) etc.

III. Zahlwort.

§ 27.

	1. Grundzahlen.	2. Ordnungszahlen.
1	*œ̃*, bei Bindung *œ̨-n* (*œ̃-n, ü-n*) (*un*) f. *ün* (*une*)	*prẹmįę,-r*, f. *-įęr* (*premier,-ère*)
2	*dœ,-z* (*deux*)	*s(ẹ)gõ,-t*, f. *-d* (*second, de*) oder *dœzįẹ̄m*, m. u. f. (*deuxième*)
3	*trų̈a,-z* (*trois*)	*trų̈azįẹ̄m* m. u. f. (*troisième*)
4	*catr* u. *cat* (vor Kons.) (*quatre*)	*catrįẹ̄m* (*quatrième*)
5	*sẽc* u. *sẽ,-c* (*cinq*)	*sẽkįẹ̄m* (*cinquième*)

Digitized by Google

6	*sis* u. *si,-z* (*six*)	*sizi̯ẽm* (*sixième*)
7	*se̯t* u. *se̯,-t* (*sept*)	*se̯ti̯ẽm* (*septième*)
8	*'i̯it* u. *'i̯i,-t* (*huit*)	*'i̯iti̯ẽm* (*huitième*)
9	*nœf* u. *nœ̯,-v* (*neuf*)	*nœvi̯ẽm* (*neuvième*)
10	*dis* u. *di,-z* (*dix*)	*dizi̯ẽm* (*dixième*)
11	*'õz* (*onze*)	*'õzi̯ẽm* (*onzième*)
12	*duz* (*douze*)	*duzi̯ẽm* (*douzième*)
13	*trẽz* (*treize*)	*tre̯zi̯ẽm* (*treizième*)
14	*cato̯rz* (*quatorze*)	*cato̯rzi̯ẽm* (*quatorzième*)
15	*kẽz* (*quinze*)	*kẽzi̯ẽm* (*quinzième*)
16	*se̯z* (*seize*)	*se̯zi̯ẽm* (*seizième*)
17	*di-se̯t* oder *diz-se̯t* (*dix-sept*)	*di-se̯ti̯ẽm* oder *diz-se̯ti̯ẽm* (*dix-septième*)
18	*dizi̯it* (*dix-huit*)	*dizi̯iti̯ẽm* (*dix-huitième*)
19	*diznœf* (*dix-neuf*)	*diznœvi̯ẽm* (*dix-neuvième*)
20	*vẽ,-t* (*vingt*)	*vẽti̯ẽm* (*vingtième*)
21	*vẽ-t-e-œ̃* (*vingt et un*)	*vẽ-t-e-i̯ni̯ẽm* (*vingt-et-unième*)
22	*vẽt-dœ* (*vingt-deux*)	*vẽt-dœzi̯ẽm* (*vingt-deuxième*)
23	*vẽt-tru̯a* (*vingt-trois*)	*vẽt-tru̯azi̯ẽm* (*vingt-troizième*)
24	*vẽt-catre* (*vingt-quatre*)	*vẽt-catri̯ẽm* (*vingt-quatrième*)
25	*vẽt-sẽ* (*vingt-cinq*)	*vẽt-sẽki̯ẽm* (*vingt-cinquième*)
26	*vẽt-sis* (*vingt-six*)	*vẽt-sizi̯ẽm* (*vingt-sixième*)
27	*vẽt-se̯t* (*vingt-sept*)	*vẽt-se̯ti̯ẽm* (*vingt-septième*)
28	*vẽt-i̯it* (*vingt-huit*)	*vẽt-i̯iti̯ẽm* (*vingt-huitième*)
29	*vẽt-nœf* (*vingt-neuf*)	*vẽt-nœvi̯ẽm* (*vingt-neuvième*)
30	*trãt* (*trente*)	*trãti̯ẽm* (*trentième*)
31	*trã-t-e-œ̃* (*trente et un*)	*trã-t-e-i̯ni̯ẽm* (*trente et unième*)
32	*trãt-dœ* (*trente-deux*) etc.	*trãt-dœzi̯ẽm* (*trente-deuxième*)
40	*carãt* (*quarante*)	*carãti̯ẽm* (*quarantième*)
41	*carã-t-e-œ̃* (*quarante et un*)	*carã-t-e-i̯ni̯ẽm* (*quarante et unième*)
42	*carãt-dœ* (*quarante-deux*) etc.	*carãt-dœzi̯ẽm* (*quarante-deuxième*)
50	*sẽcãt* (*cinquante*)	*sẽcãti̯ẽm* (*cinquantième*)
51	*sẽcã-t-e-œ̃* (*cinquante et un*)	*sẽcã-t-e-i̯ni̯ẽm* (*cinquante et unième*)
52	*sẽcãt-dœ* (*cinquante-deux*) etc.	*sẽcãt-dœzi̯ẽm* (*cinquante-deuxième*)
60	*su̯asãt* (*soixante*)	*su̯asãti̯ẽm* (*soixantième*)
61	*su̯asã-t-e-œ̃* (*soixante et un*)	*su̯asã-t-e-i̯ni̯ẽm* (*soixante et unième*)
62	*su̯asãt-dœ* (*soixante-deux*)	*su̯asãt-dœzi̯ẽm* (*soixante-deuxième*)

Digitized by Google

70 *sɥasãt-dis* (*soixante-dix*)	*sɥasãt-dizięm* (*soixante-dixième*)
71 *sɥasã-t-e-õz* (*soixante et onze*)	*sɥasã-t-e-õzięm* (*soixante et onzième*)
72 *sɥasãt-duz* (*soixante-douze*)	*sɥasãt-duzięm* (*soixante-douzième*)
73 *sɥasãt-trẽz* (*soixante-treize*) etc.	*sɥasãt-trẽzięm* (*soixante-treizième*)
80 *catr-vẽ*(,-*z*) (*quatre-vingt[s]*)	*catr-vẽtięm* (*quatre-vingtième*)
81 *catr-vẽ-t-œ̃* (*quatre-vingt-un*)	*catr-vẽ-t-ünięm* (*quatre-vingt-unième*)
82 *catr-vẽ-dœ* (*quatre-vingt-deux*)	*catr-vẽ-dœzięm* (*quatre-vingt-deuxième*)
83 *catr-vẽ-trɥa* (*quatre-vingt trois*) etc.	*catr-vẽ-trɥazięm* (*quatre-vingt-troisième*)
90 *catr-vẽ-dis* (*quatre-vingt-dix*)	*catr-vẽ-dizięm* (*quatre-vingt-dixième*)
91 *catr-vẽ-õz* (*quatre-vingt-onze*)	*catr-vẽ-õzięm* (*quatre-vingt-onzième*)
92 *catr-vẽ-duz* (*quatre-vingt-douze*) etc.	*catr-vẽ-duzięm* (*quatre-vingt douzième*)
100 *sã,-t* (*cent*)	*sãtięm* (*centième*)
101 *sã-t-œ̃* (*cent un*)	*sã-t-ünięm* (*cent unième*)
102 *sã-dœ* (*cent deux*) etc.	*sã-dœzięm* (*cent deuxième*)
200 *dœ-sã*(,-*z*) (*deux cent[s]*)	*dœ-sãtięm* (*deux centième*)
201 *dœ-sã-t-œ̃* (*deux cent un*)	*dœ-sã-t-ünięm* (*deux cent unième*)
202 *dœ-sã-dœ* (*deux cent deux*)	*dœ-sã-dœzięm* (*deux cent deuxième*)
300 *trɥa-sã*(,-*z*) (*trois cent[s]*)	*trɥa-sãtięm* (*trois centième*)
1000 *mil* (*mille, mil*)	*milięm* (*millième*)
1001 *mi-l-œ̃* (*mille un*)	*mi-l-ünięm* (*mille unième*)
2000 *dœ-mil* (*deux mille*)	*dœ-milięm* (*deux millième*)
2001 *dœ-mi-l-œ̃* (*deux mille un*) etc.	*dœ-mi-l-ünięm* (*deux mille unième*) etc.

§ 28. Die Zahlen von 5—10 verlieren ihren auslautenden Konsonanten vor folgendem anlautendem Konsonanten nur, wenn ein Multiplikationsverhältnis vorliegt. Nicht aber in Fällen wie: *lę sẽc mę* (*le cinq mai*), *sẽc pur sã* (*cinq pour cent*) u. dgl.

Man beachte die Einschiebung der Konjunktion *e* (*et*) in den Zahlen 21, 31, 41 etc. und deren Weglassung in 81 (*catr-vẽ-t-œ̃*), 101 (*sã-t-œ̃*) und 1001 (*mi-l-œ̃*).

Digitized by Google

Vollständig durchflektiert wird von den Grundzahlen nur *ẽ*, f. *iin*, Pl. *ẽ,-z, iin,-z* (*un, une; uns, unes*).

Catr-vẽ (80), *dœ-sã* (200), *tryą-sã* (300) etc. nehmen Bindungs-*z* nur an, wenn sie attributiv unmittelbar vor Substantiv stehen: *catr-vẽ-z-ǫm* (*quatre-vingts-hommes*), *dœ-sã-z-ǫm* (*deux cents hommes*). *Mil* (*mille*) besitzt im Plural kein Bindungs-*z*.

Die Ordnungszahlen werden, mit Ausnahme von *prǫmie* (*premier*), *[iinįẽm* (*unième*)*]* und *sǫgõ* (auch *zgõ*, *second*), aus den Grundzahlen abgeleitet, indem an deren Bindungsform die Endung *įẽm* (*ième*) antritt. Bei *catrįẽm* (*quatrième*) verlangt *tr* ein zweisilbiges *iẽ* statt *įẽ* nach sich. Lange Tonvokale der Grundzahlen werden verkürzt (mittelzeitig), weil sie vortonisch werden: *trẽz : trǫzįẽm;* ebenso bei *sẽz, õz, duz, catǫrz, kẽz, trãt* etc. § 29.

Eine besondere Femininform haben von den Ordnungszahlen nur *prǫmįe,-r* (*premier*), *-įẽr* (*-ière*) und *sǫgõ,-t* (*second*), *sǫgõd* (*seconde*).

3. Die übrigen Zahlwörter.

Die Zahladverbien werden von den Ordnungszahlen abgeleitet, indem die Adverbialendung *mã* (*ment*) an ihre mit verkürztem Tonvokal gesprochene Femininform antritt: *prǫmįǫrmã* (*premièrement*), *sǫgõdmã* (*secondement*). Bei dem Zusammentritt der Endung *įǫm* (*ième*) mit dem Suffix *mã* (*ment*) ertönt zwischen den beiden *m* ein schwaches *ǫ: tryąsįǫm'mã* (*troisièmement*), *catrįǫm'mã* (*quatrièmement*) etc. Daneben werden die Latinismen: *primo* 1°, *sǫgõdo* (2°, *secundo*), *tǫrsįo* (3°, *tertio*), *cųarto* (4°, *quarto*) etc. gebraucht. § 30.

Die Multiplikativzahlen sind: *sẽpl* (*simple*), *dubl* (*double*), *tripl* (*triple*), *cųadrüpl* (*quadruple*), *cįẽtupl* (*quintuple*), *sǫxtüpl* (*sextuple*), *decupl* (*décuple*), *sãtüpl* (*centuple*). Dazu *mültipl* (*multiple*). Die übrigen sind ungebräuchlich und werden durch *sǫ fųa-z-otã* (*sept fois autant*), *'įįi fųa-z-otã* (*huit fois autant*) etc. ersetzt, was öfter auch bei den angeführten Multiplikativen geschieht. § 31.

Substantivisch finden sich *lǫ sẽpl* (*le simple*), *lǫ dubl* (*le double*) etc. Zahlsubstantiva sind ausserdem die Bruchzahlen *ẽ dǫmi* (*un demi*), *ẽ tįǫr* (*un tiers*), *ẽ car* (*un quart*), *ẽ sẽkįẽm* (*un cinquième*), *ẽ sizįẽm* (*un sixième*) etc.; ferner die Substantiva *milįõ* (*million*), *bilįõ* (*billion*), *trilįõ* (*trillion*) etc., *milįar* (*milliard*) und die Ableitungen auf *-ẽn* (*-aine*): *'įįitẽn* (*huitaine*), *dizẽn* (*dizaine*), *duzẽn* (*douzaine*), *kẽzẽn* (*quinzaine*), *vẽtẽn* (*vingtaine*), *trãtẽn* (*trentaine*), *carãtẽn* (*quarantaine*), *sẽcãtẽn* (*cinquantaine*), *sųasãtẽn* (*soixantaine*), *sãtẽn* (*centaine*). § 32.

Digitized by Google

IV. Pronomina.

1. Personalpronomen.

§ 33.

a) Tonloses Personalpronomen.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.		
		Singular.			
			m.	f.	neutr.
Nom.	*ž(ę), ž- (je, j')*	*tii (tu)*	*il,*	*ęl (elle)*	*(il)*
Dat.	*m(ę), m- (me, m')*	*t(ę), t- (te)*	*lɥi (lui)*		
Akk.	*m(ę), m- (me, m')*	*t(ę), t- (te, t')*	*l(ę), l- (le, l')*	*la, l- (la, l')*	*l(ę), l- (le, l').*
		Plural.			
Nom.	*nu,-z (nous)*	*vu,-z (vous)*	*il,-z (ils)*	*ęl,-z (elles)*	
Dat.	*nu,-z (nous)*	*vu,-z (vous)*	*lœr (leur)*		
Akk.	*nu,-z (nous)*	*vu,-z (vous)*	*lę,-z (les).*		

Dieselben Formen werden reflexiv gebraucht. Nur die 3. Person besitzt eine eigene reflexive Form für Dativ und Akkusativ: *s(ę), s- (se, s')*.

§ 34.

b) Betontes Personalpronomen.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.	
		Singular.		
			m.	f.
Nom. Akk.	*mɥa (moi)*	*tɥa (toi)*	*lɥi (lui)*	*ęl (elle).*
		Plural.		
Nom. Akk.	*nu,-z (nous)*	*vu,-z (vous)*	*œ,-z (eux)*	*ęl,-z (elles).*

Das betonte Reflexivum der dritten Person lautet *sɥa (soi)*.

2. Possessivpronomen.

§ 35.

a) Tonloses Possessivpronomen.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
	α) in Beziehung auf einen Besitzer (Besitzerin):		
Sgl. m.	*mõ, mǫ-n [mõ-n] (mon)*	*tõ, tǫ-n [tõ-n] (ton)*	*sõ, so-n [sõ-n] (son)*
f.	*ma*	*ta*	*sa*
Pl. m. und f.	*mę,-z (mes)*	*tę,-z (tes)*	*sę,-z (ses).*
	β) In Beziehung auf mehrere Besitzer (Besitzerinnen):		
Sgl.	*nǫtr, nǫt (notre)*	*vǫtr, vǫt (votre)*	*lœr (leur)*
Pl.	*no,-z (nos)*	*vo,-z*	*lœr,-z (leurs).*

Digitized by Google

Vor Vokal wird statt *ma, ta, sa* die gebundene Form des Maskul. gebraucht: *mǫ-n-ām* (*mon âme*), *tǫ-n-arive* (*ton arrivée*), *sǫ-n-epe* (*son épée*) etc.

b) Betontes Possessivpronomen. § 36.

	1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
	α) In Beziehung auf einen Besitzer (Besitzerin):		
Sgl. m.	*lę mi̯ẽ, mi̯ę-n [mi̯ẽ-n]* (*le mien*)	*lę ti̯ẽ, ti̯ę-n [ti̯ẽ-n]* (*le tien*)	*lę si̯ę, si̯ę-n [si̯ẽ-n]* (*le sien*)
f.	*la mi̯ęn* (*la mienne*)	*la ti̯ęn* (*la tienne*)	*la si̯ęn* (*la sienne*)
Pl. m.	*lę mi̯ẽ,-z* (*les miens*)	*lę ti̯ẽ,-z* (*les tiens*)	*lę si̯ẽ,-z* (*les siens*)
f.	*lę mi̯ęn,-z* (*les miennes*)	*lę ti̯ęn,-z* (*les tiennes*)	*lę si̯ęn,-z* (*les siennes*).
	β) In Beziehung auf mehrere Besitzer (Besitzerinnen):		
Sgl. m.	*lę notr* (*le nôtre*)	*lę votr* (*le vôtre*)	*lę lœr* (*le leur*)
f.	*la notr* (*la nôtre*)	*la votr* (*la vôtre*)	*la lœr* (*la leur*)
Pl. m. und f.	*lę notr,-z* (*les nôtres*)	*lę votr,-z* (*les vôtres*)	*lę lœr,-z* (*les leurs*).

3. Demonstrativpronomen (Determinativum).

a) Tonloses. § 37.

Sgl. m. *s(ę), s(ę),-t* (*ce, cet*) f. *sęt [s(ę)t]* (*cette*) n. *s(ę)* (*ce*)
Pl. m. u. f. *sę,-z* (*ces*).

b) Betontes. § 38.

Sgl. m. *s(ę)li̯i,* (*celui*) f. *sęl* (*celle*)
Pl. m. *sœ,-z* (*ceux*) f. *sęl,-z* (*celles*).

Zu den tonlosen und betonten Formen treten auch *si* (*ci*) § 39. und *la* (*là*) hinzu. Diese Partikeln treten beim tonlosen Demonstrativum hinter das von demselben begleitete Substantiv: *sę-t-om-si* (*cet homme-ci*), *sęt-fam-la* (*cette femme-là*), *sę-z-ãfã-la* (*ces enfants-là*); dem betonten Demonstrativum folgen sie unmittelbar: *s(ę)lui-si, s(ę)lui-là; sęl-si, sęl-la; sœ-si, sœ-la* (*celui-ci, celui-là; celle[s]-ci, celle[s]-là; ceux-ci, ceux-là*). Neutrum: *s(ę)si,* (*ceci*), *s(ę)la* (*cela*) und *sa* (*ça*).

4. Relativpronomen. § 40.

1) Zweigeschlechtiges.

Sgl. N. Akk.	m.	*lękęl* (*lequel*)	f. *lakęl* (*laquelle*)
G.		*dilkęl* (*duquel*)	*d(ę) lakęl* (*de laquelle*)
D.		*okęl* (*auquel*)	*a lakęl* (*à laquelle*)

Digitized by Google

Pl. N. A. *lękęl,-z* (*lesquels*) *lękęl,-z* (*lesquelles*)
G. *dękęl,-z* (*desquels*) *dękęl,-z* (*desquelles*)
D. *okęl,-z* (*aux quels*) *okęl,-z* (*aux quelles*).
Das ę der Mask. ist kurz, das der Fem. halblang.

2) Kommune (mit Neutrum):

§ 41. Singular und Plural des Maskulinums und Femininums.
N. *ki* (*qui*), prädik. *k(ę)*, *k-* (*que*, *qu'*)
A. *k(ę)*, *k-* (*que*, *qu'*)
G. *d(ę) ki* (*de qui*)
D. *a ki* (*a qui*).
Neutrum (Singular):
N. *ki* (*qui*), prädik. *k(ę)*, *k-* (*que*, *qu'*)
Akk. *k(ę)*, *k-* (*que*, *qu'*). Nach Präp. (betont) *kụa*.

5. Interrogativpronomen.

§ 42. 1) Zweigeschlechtiges:

a) tonloses

Sgl. m. *kęl* (*quel*) f. *kęl* (*quelle*)
Pl. *kęl,-z* (*quels*) *kęl,-z* (*quelles*)

b) betontes

Sgl. m. *lękęl* (*lequel*) f. *lakęl* (*laquelle*)
u. s. w. wie bei relativem *lękęl* (*lequel*).

Auch beim Interrog. unterscheiden sich (bei betontem und tonlosem Pron.) die Fem. durch ihr halblanges ę von den Mask. mit kurzem ę.

2) Kommune (mit Neutrum):

Sgl. u. Pl. Mask. u. Fem.		Neutrum.	
		tonlos	betont
N. u. A.	*ki* (*qui*)	*k(ę)*, *k-* (*que*)	*kụa* (*quoi*)
G.	*dę ki*		*d(ę) kụa* (*de quoi*)
D.	*a ki*		*a kụa* (*à quoi*).

§ 43. **6. Unbestimmtes Pronomen.**

a) Nur unbestimmt:

tonlos: *õ*, *ǫ-n* [*õ-n*] (*on*) und *l-õ*, *l-o-n* [*l-õ-n*] (*l'on*). *L-õ* wird zu Anfang des Satzes und nach *e*, *u*, *si*, *ke*, *kụa* (*et*, *ou*, *où*, *si*, *que*, *quoi*) gebraucht, wenn kein mit *l* anlautendes Wort folgt.

Digitized by Google

Sgl. *Mẽ,-t* (*maint*), f. *mẽt* (*mainte*), Pl. m. *mẽ,-z* (*maints*), f. *mẽt,-z* (*maintes*). Die Femininformen haben langes, die Mask. halblanges *ẽ*.

sęrtẽ, *sęrtę-n* (*certain*), f. *sęrtẽn* (*certaine*), Pl. m. *sęrtẽ,-z* f. *sęrtẽn,-z* (*certaines*).

divęr,-z (*divers*), f. *divęrs,-(ę)z* (*diverses*), nur Pl. Ebenso *diferã,-z* (*différents*) mit halblangem, und f. *diferãt,-z* (*différentes*) mit langem *ã*.

tonlos und betont:

plusịœr,-z (*plusieurs*).

tęl mit kurzem *ę* (*tel*), f. *tęl* mit halblangem *ę* (*telle*); Pl. m. *tęl,-z* (*tels*), f. *tęl,-z* (*telles*) mit kurzem (m.) und halblangem *ę* (f.) wie im Sgl.

tu,-t (*tout*), f. *tut* (*toute*), Pl. m. *tus*, *tu-z* (*tous*), f. *tut,-z* (*toutes*).

Mit Doppelform:

tonlos: *šac* (*chaque*) m. u. f., nur Sgl.

betont: *šacẽ*, *šacę-n [šacẽ-n]* (*chacun*), f. *šaciin* (*chacune*).

tonlos: *kęlc* (*quelque*) m. u. f., Pl. *kęlc,-z* (*quelques*) m. u. f.

betont: *kęlcẽ*, *kęlcę-n [kęlcẽ-n]* (*quelqu'un*), f. *kęlciin* (*quelqu'une*), Pl. m. *kęlc-z-ẽ* (*quelques-uns*), f. *kęlk-z-iin,-z* (*quelques-unes*).

Ähnlich adj. Sgl. *kęlcõc*, Pl. *kęlcõc,-z* (*quelconque[s]*) und subst. *kicõc* (*quiconque*), nur Sgl.

b) unbestimmt und verneinend:

betont (nur substantivisch): *pęrson* (*personne*), jemand; *pęrsǫn ... n(ę)*, *n-* (*personne ... ne, n'*) niemand; neutr.: *rịẽ* (*rien*) irgend etwas; *rịẽ ... n(ę)*, *n-* (*rien ... ne, n'*) nichts.

tonlos und betont:

Sgl. m. *ocẽ*, *ocę-n [ocẽ-n]* (*aucun*), f. *ociin* (*aucune*), Pl. m. *ocẽ,-z* (*aucuns*), f. *ocin-z* (*aucunes*) irgend welche; *ocẽ etc. ... n(ę)*, *n-* (*aucun etc. ... ne, n'*) kein.

Sgl. m. f. *niil* (*nul, nulle*), Pl. m. f. *niil,-z* (*nuls, nulles*) irgend welche; *niil ... n(ę)*, *n-* (*nul ... ne, n'*) kein.

Die Maskulinformen von *niil* haben kurzes, die Femininformen halblanges *ii*.

Sgl. m. *pa-z-ã* (*pas un*), f. *pa-z-iin* (*pas une*) ... *n(ę)*, *n-* (*ne n'*) kein.

7. Identitätspronomen und sein Gegenteil. § 44.

Sgl. m. *lę mẽm* (*le même*), f. *la mẽm* (*la męm*); Pl. m. u. f. *lę mẽm,-z* (*les mêmes*).

Sgl. m. u. f. *l-otr* (*l'autre*), Pl. m. u. f. *lę-z-otr* (*les autres*). *otrịi* (*autrui*).

Digitized by Google

B. Verbum.

§ 45. I.) A. An einer einfachen Verbalform des Französischen unterscheidet man Stamm und Endung.

Der Stamm der französischen Verben ist entweder unveränderlich, z. B. *parle,-r* (*parler*), *ž(ę) parl* (*je parle*); oder veränderlich, z. B. *sme,-r* (*semer*), *žę sęm* (*je sème*).

Die Endungen sind entweder für alle Verben giltig (durchgehend) oder für verschiedene Verben verschieden (wechselnd).

Durchgehende Endungen sind:

1. im Plural der Präs. Ind.	*õ,-z; e,-z; —,-t*
2. im Präsens Konj.	*—; —,-z; —; i̯õ,-z; i̯e,-z; —,-t*
3. im Imperf. Indik.	*ę,-z; ę,-z; ę,-t; i̯õ,-z; i̯e,-z; ę,-t*
4. im Part. Präs. u. Gerund.	*ă,-t.*

Für *i̯õ,-z*, *i̯e,-z* in der 1. und 2. Pl. Präs. Konj. und Impf. Indik. tritt nach Mut. + *r*, *l* : *iõ,-z* und *ie,-z* ein: *trăbliõ,-z* (*tremblions*), *ęfõdrie,-z* (*effondriez*) etc.

Wechselnde Endungen sind:

1. im Infin. Präs.	*e,-r*	*ir*	*r', r*	*u̯ar*
2. im Sgl. Präs. Indik.	—		*-z*	
	-z		*-z*	
	(-t)		*-t*	

Kennlaut:	1) *a*	2) *i*	3) *ü*	4) stammh. *i*
3a. im histor. Perf.	*e*	*i,-z*	*ül,-z*	*-z*
	a,-z	*i,-z*	*üi,-z*	*-z*
	a,(-t)	*i,-t*	*üi,-t*	*-t*
	ām,-z	*īm,-z*	*üim,-z*	*=m,-z*
	āt,-z	*īt,-z*	*üit,-z*	*=t,-z*
	ę̄r,(-t)	*īr,(-t)*	*üir,(-t)*	*=r,(-t)*
3b. im Imperf. Konj.	*as*	*is*	*üs*	*s*
	as,-(ę)z	*is,-(ę)z*	*üs,-(ę)z*	*s,-(ę)z*
	a,-t	*i,-t*	*üi,-t*	*-t*
	asi̯õ,-z	*isi̯õ,-z*	*üsi̯õ-z*	*si̯õ,-z*
	asi̯e,-z	*isi̯e,-z*	*üsi̯e,-z*	*si̯e,-z*
	as,-t	*is,-t*	*üs,-t*	*s,-t*
4. im Part. Perf.	*e*	*i*	*ü* oder *-t*,	*-z.*

(*ü* lang. *ü*)

Der Imperativ (2. Sgl. und 1., 2. Pl.) lautet wie der Indik. Präs. Nur fällt bei den Imperativen der 1. lebenden Konjugation in der 2. Sgl. das Bindungs-*z* fort, wenn ihr nicht die Pronominaladverbien *ă* (*en*), *i* (*y*) folgen. *Gard* (*garde*), aber

Digitized by Google

gard-z-ă (*gardes-en*); *rętурn* (*retourne*), aber *rętурn-z-i* (*retournes-y*).[1])

B. Die zusammengesetzten Verbalformen enthalten den Infin. Präs. und eine Form des Hilfsverbs *avуar* (*avoir*); die endungsbetonten Formen ohne die Stammsilbe *av-*. Zusammengesetzt sind: § 46.

1. Das Futur des Präsens mit Präs. Indik. von *avуar:*
   e; a,-z; a,(-t); ŏ,-z; e,-z; ŏ-t;
   finir e; finir a,-z; finir a; finir ŏ,-z; finir e,-z; finir ŏ,-t.
2. Das Futur des Imperfekts mit dem Imperf. Indik. von *avуar:*
   ę,-z; ę,-z; ę,-t; ję̆,-z; ję,-z; ę,-t;
   finir ę,-z; finir ę,-z; finir ę,-t; finir ję̆,-z; finir ję,-z; finir ę,-t.

Nach Muta + *l, r* tritt auch hier in der 1. u. 2. Pl. *ję̆,-z; ie,-z* ein: *vădrję̆,-z* (*vendrions*); *pęrdrie,-z* (*perdriez*) etc.

II. Die französische Verbalflexion unterscheidet: § 47.

A. lebende Konjugationen:
   1. die Verben auf *e,-r* (*er*),
   2. die inchoativen Verben auf *ir;*

B. abgestorbene Konjugationen:
   1. die Verben auf *r'*, *r* (*re*),
   2. die reinen Verben auf *ir*,
   3. die Verben auf *уar* (*oir*).

A. Lebende Konjugationen. § 48.

1) Die Verben auf *e,-r* (*er*).

1. Der Infinitiv des Präsens hat die Endung *e,-r.*
2. Der Singular des Präsens Indikativ zeigt den reinen Stamm; nur die 2. Singl. erhält im Fall von Bindung ein *-z.*
3. Das historische Perfekt hat den Kennlaut *a.*
4. Das Partizip des Perfekts hat die Endung *e.*
5. In den zusammengesetzten Zeiten (Futur. Präs. und Futur. Imperf.) verstummt das *e* des Infinitivs. Nur wenn schwer sprechbare Konsonantengruppen zusammenstossen würden, wird ein *ę* lautbar:
   blame,-r (*blâmer*) : *blamre;* dagegen
   ăžădre,-r (*engendrer*): *ăžădręre* (*engendrerai*).

[1]) Auch bei den sonstigen nicht auf Bindungs-*z* ausgehenden Imperativen *ǫfr (offre)* etc., *va, saž (sache)*, *ę (aie)* etc. erscheint ein solches im Imper. vor *ă (en)* und *i (y)*.

Digitized by Google

a) Formen der Gegenwart.

	Präs. Ind.	Konj.	Imper.	Inf.
Sg.	1. P. *blam*	*blam*		*blam e,-r*
	2. P. *blam,-z*	*blam,-z*	*blam,(-z)*	
	3. P. *blam,(-t)*	*blam*		Partiz. u. Ger.
Pl.	1. P. *blam ō,-z*	*blam i̯ō,-z*	*bam ō,-z*	*blam ă,-t*
	2. P. *blam e,-z*	*blam i̯e,-z*	*blam e,-z*	
	3. P. *blam,-t*	*blam,-t*		

b) Formen der Vergangenheit.

	Imperfektum.	Histor. Perf.	Konj.
Ind. Sgl.	1. P. *blam ę,-z*	Ind. *blam-e*	*blam as*
	2. P. *blam ę,-z*	*blam a,-z*	*blam as,-(ę)z* Pc. Pf.
	3. P. *blam ę,-t*	*blam a,(-t)*	*blam a,-t* *blam e*
Pl.	1. P. *blam i̯ō,-z*	*blam ām,-z*	*blam assi̯ō,-z*
	2. P. *blam i̯e,-z*	*blam āt,-z*	*blam assi̯e,-z*
	3. P. *blam ę,-t*	*blam ę̄r,(-t)*	*blam as,-t*

c) Formen der Zukunft.

	Fut. Präs.	Fut. Impf.
Ind. Sgl.	1. P. *blam r e*	*blam r ę,-z*
	2. P. *blam r a,-z*	*blam rę,-z*
	3. P. *blam r a,(-t)*	*blam r ę,-t*
Pl.	1. P. *blam r ō,-z*	*blam r iō,-z*
	2. P. *blam r e,-z*	*blam r ie,-z*
	3. P. *blam r ō,-t*	*blam r ę,-t*

§ 49. **Stammveränderungen.**

Bei den Verben auf *u̯ai̯e,-r* (*oyer*) und *i̯ui̯e,-r* (*uyer*) verstummt *i̯*, sobald die Stammsilbe in den Anlaut tritt (also in den 9 stammbetonten Formen: Präs. Ind. und Konj. 1., 2., 3. Sgl., 3. Pl. und Imper. 2. Sgl.). Bei den Verben auf *ęi̯e,-r* (*ayer, eyer*) tritt ebenfalls Verstummung von *i̯* ein, doch kann sich *i̯* auch mit dem vorausgehenden Vokal zu den Diphthongen *ęi* verbinden. Demnach: *ăplu̯ai̯e,-r* (*employer*), Präs. Ind. 1. Sgl. *ăplu̯a* (*emploie*); *ęsi̯ui̯e,-r* (*essuyer*), Präs. Ind. 1. Sgl. *esi̯ui* (*essuie*); *pęi̯e* (*payer*), Präs. Ind. 1. Sgl. *pę* oder *pęi* (*paie* oder *paye*). Auch vor dem *r* des Fut. Präs. und Fut. Imperf. verstummt bei den eben genannten Verben *i̯: ęsi̯ire* (*essuierai*), *ăplu̯are* (*emploierai*), *pęre* (*paierai*); doch verwandelt es sich bei denen auf *ęi̯e* (*ayer, eyer*) nicht selten auch in *χ*: *pęχre* (*payerai*) oder *i̯χ: pęi̯χre.*

Die Verba auf *ai̯e,-r* (*ailler*), *ęi̯e,-r* (*eiller*), *ui̯e,-r* (*ouiller*) etc. verwandeln in den stammbetonten Formen *ai̯, ei̯, ui̯* etc. in die Diphthongen *āi, ęi, ui* etc., und im Fut. Präs. und Fut. Imperf. ihr *i̯* in *χ* oder *i̯χ: bătai̯e,-r:* Präs. 1. Sgl. *bătai̯;* Fut. 1. Sgl. *bătai̯χre.*

Digitized by Google

Geschlossenes *e* vor konsonantischem Stammauslaut in Verben wie *sede,-r* (*céder*), *prǫteže,-r* (*protéger*) etc. wird in *ę* verwandelt, sobald der konsonantische Stammauslaut an das Ende des Wortes tritt (in den stammbetonten Formen): Präs. 1. Sgl. Ind.: *sęd* (*cède*), *prǫtęž* (*protège*) etc.

ę vor einfachem Konsonant wird, wenn der Konsonant in Wortauslaut oder vor *r* tritt (in den stammbetonten Formen, Fut. Präs. und Fut. Impf.), zu *ę* verwandelt: *l(ę)ve,-r* (*lever*): Präs. Ind. 1. Sgl. *lęv* (*lève*); Fut. 1. Sgl. *lęvre* (*lèverai*); *ž(ę)te,-r* (*jeter*): *žęt* (*jette*), *žętre* (*jetterai*); *s(ę)le,-r* (*celer*): *sęl* (*cèle*), *sęlrai* (*cèlerai*) etc.

In der Umgangssprache verstummt bei mehrsilbigen Stämmen (*ę*) oft gegen diese Regel im Fut. Präs. und Fut. Impf.: *aš(ę)te,-r* (*acheter*): *aštre* (*acheterai*) etc. Regelmässig ist diese Verstummung bei *epuste,-r* (*épousseter*), *fœχte,-r* (*feuilleter*) u. e. a.

2. Inchoative Verben auf *ir*. § 50.

1) Der Infinitiv des Präsens hat die Endung *ir*.
2) Der Singular des Präsens des Indikativs hat im Bindungsfalle die Personenzeichen *-z*, *-z*, *-t*.
3) Das historische Perfekt hat den Kennlaut *i*.
4) Das Partizip des Perfekts hat die Endung *i*.

a) Formen der Gegenwart.

		Ind.	Konj.	Imper.	Inf.
Sgl.	1. P.	*fin i,-z*	*fin is*		
	2. P.	*fin i,-z*	*fin is,-(ę)z*	*fin i,-z*	*finir*
	3. P.	*fin i,-t*	*fin is*		
Pl.	1. P.	*fin is ō,-z*	*fin is i̯ō,-z*	*fin is ō,-z*	Pc. u. Ger.
	2. P.	*fin is e,-z*	*fin is i̯e,-z*	*fin is e,-z*	*fin is ä,-t*
	3. P.	*fin is,-t*	*fin is,-t*		

b) Formen der Vergangenheit.

		Imperf. Ind.	Perf. Ind.	Konj.	
Sgl.	1. P.	*fin is ę,-z*	*fin i,-z*	*fin is*	Pc.
	2. P.	*fin is ę,-z*	*fin i,-z*	*fin is,-(ę)z*	*fin i*
	3. P.	*fin is ę,-t*	*fin i,-t*	*fin i,-t*	
Pl.	1. P.	*fin is i̯ō,-z*	*fin īm,-z*	*fin is i̯ō,-z*	
	2. P.	*fin is i̯e,-z*	*fin īt,-z*	*fin is i̯e,-z*	
	3. P.	*fin is ę,-t*	*fin īr,(-t)*	*fin is,-t*	

c) Formen der Zukunft.

		Fut. Präs.	Fut. Imperf.
Sgl.	1. P.	*fin ir e*	*fin ir ę,-z*
	2. P.	*fin ir a,-z*	*fin ir ę,-z*
	3. P.	*fin ir a,(-t)*	*fin ir ę,-t*

Digitized by Google

Pl. 1. P. *fin ir õ,-z* *fin ir i̯õ,-z*
2. P. *fin ir e,-z* *fin ir i̯e,-z*
3. P. *fin ir õ,-t* *fin ir ę,-t*

Die inchoativen Verben auf *ir* haben im Präs. (Indik., Konj., Imper. und Part., nicht im Inf.) und im Impf. Indik. einen um *is* resp. *i* (lat. *isc*, *esc*) verlängerten Stamm.

§ 51. **Verba auf *e,-r* (*er*) und Inchoativa auf *ir* mit abweichenden Formen.**

I. 1) *ãvɥai̯e,-r* (*envoyer*), Fut. Präs.: *ãvęre* (*enverrai*). Ebenso *rãvɥai̯e,-r* (*renvoyer*).

2) *ale,-r* (*aller*), Präs. Ind. Sgl. 1. P. *vę,-z* (*vais*), 2. P. *va,-z* (*vas*), 3. P. *va,(-t)*; Pl. 3. P. *võ,-t* (*vont*). — Präs. Konj. Sgl. 1. P. *ãi̯* (*aille*), *ãi̯,-z* (*ailles*), *ãi̯* (*aille*); Pl. 3. P. *ãi̯,-t* (*aillent*). — Imper. 2. Sgl. *va,(-z)*. — Fut. Präs. *ire* (*irai*) etc.

II. 1) *'air* (*haïr*). Präs. Ind. Sgl. 1. P. *hę,-z* (*hais*), 2. P. *hę,-z* (*hais*), 3. P. *hę,-t* (*hait*). Sonst regelmässig.

2) *flœrir* (*fleurir*) blühen hat im bildlichen Sinne alte Formen mit *ǫ* in der Stammsilbe gewahrt: im Impf. Ind. *flǫrisę,-z* etc. und im Pc. Präs. *flǫrisã,-t*.

3) *benir* (*bénir*) segnen hat neben dem Pc. *beni* eine alte Nebenform mit Bindungs-*t*: m. *beni,-t*, f. *benit* (*bénit, te*) mit der Bedeutung geweiht.

§ 52. **B. Abgestorbene Konjugationen.**

1a. Einen unveränderlichen Stamm hat nur das Verbum *curir* (*courir*).

1b. Bei den Verben mit veränderlichem Stamm stimmen folgende Formen im Stamme überein:

1. Die endungsbetonten Formen des Präsens und des Imperfekts des Indikativs.
   α) die 1. und 2. Pl. Präs. Indik. und Imper. (*-õ-z; e,-z*).
   β) die 1. und 2. Pl. Präs. Konj. (*-i̯õ,-z; i̯e,-z*).
   Ausgenommen sind die Präs. Konj. von *fęr* (*faire*): *fas, fasi̯õ,-z;* von *puvɥar* (*pouvoir*) : *pɥis* (*pɥisi̯õ,-z*); von *savɥar* (*savoir*) : *saž, sašõ-z*, Imper. *saš, sašõ-z;* von *avɥar* (*avoir*) : *ę, ę̃i̯õ,-z;* Imper. *ę, ę̃i̯õ,-z;* von *ętr* (*être*) : *sɥa,-z, sɥai̯õ-z*, Imper. *sɥa,-z, sɥai̯õ-z.*
   γ) das Imperf. Indik. (*ę-z, ę-z, ę-t; i̯õ,-z; i̯e-z; ę-t*).
   δ) das Partic. Präs. und Gerund. (*ã-t*).
2. Von den stammbbetonten Formen des Präsens:
   α) die 3. Pl. Präs. Ind. (*—,-t*),
   β) der Sgl. und die 3. Pl. Konj. (*—; —,-z; —; —,-t*).

Digitized by Google

Ausgenommen sind die Präs. Konj. von *vuluar* (*vouloir*) : *vœi* etc.; von *valuar* (*valoir*) : *vāi*; von *faluar* (*falloir*) : *fāi* und die oben zu 1 *β* genannten Präs. Konj.

3. Das historische Perfekt und das Imperf. Konj., die ausserdem im Kennlaut übereinstimmen (Endungen ohne Kennlaut:

-z; -z; -t; ːm,-z; ːt,-z; ːr,(-t);
-s; s,-(ę)z; -t; siõ,-z; sie,-z; s,-t.

2. Ausnahmen von den durchgehenden Endungen (§ 45) sind: § 53.

1. im Pl. Präs. Indik.:

1. Pl. *sǫm,-z* (*sommes*) / 2. Pl. *ęt,-z* (*êtes*)	von *ętr* (*être*),
dit,-z (*dites*)	von *dir* (*dire*),
fęt,-z (*faites*)	von *fęr* (*faire*),
3. Pl. *sõ,-t* (*sont*)	von *ętr* (*être*),
õ,-t (*ont*)	von *avuar* (*avoir*),
fõ,-t (*font*)	von *fęr* (*faire*).

2. im Präs. Konj.:

3. Sgl. *ę,-t* (*ait*) von *avuar* (*avoir*),
1. Sgl. *suа,-z* (*sois*), 3. Sgl. *suа,-t* (*soit*) von *ętr* (*être*).

1. Die Verben auf *r'*, *r*.

1. Der Infinitiv Präs. endet auf *r'*, *r* (*re*).
2. Der Sgl. Präs. Ind. hat im Falle der Bindung die Personenzeichen *-z*, *-z*, *-t*.
3. Das histor. Perf. hat als Kennlaut
   a) *i* in der Endung:
      α) Partic. Perf. auf *ii* (*u*).
         Ausnahme: *siiivi* (*suivi*).
      β) Partic. Perf. mit Bindungs-*t*.
         Ausnahmen: *niii* (*nui*), *liii* (*lui*).
   b) *i* als Stammvokal:
      α) Partic. Perf. auf Bindungs-*t*.
         Ausnahme: *siifi* (*suffi*).
      β) Partic. Perf. auf Bindungs-*z*.
         Ausnahme: *ri*.
   c) *ii* in der Endung: Partic. Perf. auf *ii* (*u*).
      Ausnahmen: *rezu,-z* (*résous*), f. —; *apsu,-z* (*absous*), f. *apsut* (*absoute*); *disu,-z* (*dissous*), f. *disut* (*dissoute*).

Anm. Beachte Fut. *fre* (*ferai*) zu Infin. *fęr* (*faire*). Sonst wird bei Fut. Präs. und Impf. der lange Tonvokal des Infin. mittelzeitig: *cǫnętr* (*connaître*), Fut. *cǫnętre* etc.

Digitized by Google

a) Historisches Perfekt auf *i*.

α) Part. Perf. auf *ü (u)*.

rōp r (*rompre*). Präs. Indik. Sgl. 1. P. *rō,-z*, 2. P. *rō,-z;* 3. P. *rō,-t;* Pl. 1. P. *rōp ō,-z*, 2. P. *rōp e,-z*, 3. P. *rōp,-t(ęt)*.
Perf. Ind. *rōp i,-z* etc.
Part. Pf. *rōp ü*.
Fut. *rōpre* etc.

Analog *vādr* (*vendre*); Präs. Ind. *vā,-z* etc., Pl. *vādō-z;* Perf. Ind. *vādi-z*, Pc. *vādü;* Fut. *vādre* etc.

Ebenso: *fādr* (*fendre*), *pādr* (*pendre*), *rādr* (*rendre*), *tādr* (*tendre*), *defādr* (*défendre*), *desādr* (*descendre*), *epādr* (*épandre*); *fōdr* (*fondre*), *pōdr* (*pondre*), *tōdr* (*tondre*), *repōdr* (*répondre*).

Bei *vēcr* (*vaincre*) lautet die 3. Sgl. Präs. Ind. *vē,-c;* Pl. 1. P. *vēcō,-z*; Perf. *vēki,-z*; Pc. *vēcü;* Fut. *vēcre*.

pęrdr (*perdre*). Präs. *pęr,-z; pęr,-z; pęr,-t;* Pl. *pęrdō,-z*, etc., Pf. *pęrdi-z;* Pc. *pęrdü*; Fut. *pęrdre*.

Ebenso *mǫrdr* (*mordre*) und *tǫrdr* (*tordre*).

batr (*battre*). Präs. Ind. Sgl. 1. P. *ba,-z;* 2. P. *ba,-z*, 3. P. *ba,-t;* Pl. 1. P. *batō,-z* etc.; Pf. *bati,-z*; Pc. Pf. *batü;* Fut. *batre*.

cudr (*coudre*). Präs. Ind. Sgl. *cu,-z; cu,-z; cu,-t; cuzō,-z, cuze,-z; cuz,-t;* Pf. *cuzi,-z;* Pc. Pf. *cuzu;* Fut. *cudre*.

süivr (*suivre*). Präs. Ind. *sü̯i,-z* etc.; Pl. *sü̯ivō,-z* etc.; Perf. *sü̯ivi,-z;* Pc. Pf. *sü̯ivi*; Fut. *sü̯ivre*.

β) Part. Perf. auf Bindungs-*t*.

plēdr (*plaindre*). Präs. Ind. *plē,-z*; *plē,-z*; *plē,-t*; *plęñō,-z*; *plęñe,-z*; *plęñ,-t;* Perf. *plęñi,-z*; Part. Pf. *plē,-t*; Fut. *plēdre*.

Ebenso: *sēdr* (*ceindre*), *fēdr* (*feindre*), *pēdr* (*peindre*), *tēdr* (*teindre*), *žu̯ēdr* (*joindre*), *u̯ēdr* (*oindre*), *etrēdr* (*étreindre*), *cōtrēdr* (*contraindre*), *astrēdr* (*astreindre*), *ręstrēdr* (*restreindre*), *etēdr* (*éteindre*), *āfrēdr* (*enfreindre*), *atēdr* (*atteindre*), *crēdr* (*craindre*), *āprēdr* (*empreindre*), *eprēdr* (*épreindre*), *žēdr* (*geindre*).

ecrir (*écrire*). Präs. Ind. *ecri,-z; ecri,-z; ecri,-t; ecrivō,-z; ecrive,-z; ecriv,-t;* Perf. *ecrivi,-z;* Pc. Pf. *ecri,-t*; Fut. *ecrire*.

cü̯ir (*cuire*). Präs. Ind. *cü̯i,-z; cü̯i,-z; cü̯i,-t; cü̯izō,-z; cü̯ize,-z; cü̯iz,-t;* Perf. *cü̯izi,-z;* Part. Pf. *cü̯i,-t;* Fut. *cü̯ire*.

Ebenso: *cōdü̯ir* (*conduire*), *dedü̯ir* (*déduire*), *ādü̯ir* (*enduire*), *ēdü̯ir* (*induire*), *ētrǫdü̯ir* (*introduire*), *prǫdü̯ir* (*produire*), *redü̯ir* (*réduire*), *sedü̯ir* (*séduire*), *tradü̯ir* (*traduire*), *detrü̯ir* (*détruire*), *cōstrü̯ir* (*construire*), *ēstrü̯ir* (*instruire*). Auch *lü̯ir* (*luire*), *ręlü̯ir* (*reluire*) und *nü̯ir* (*nuire*), nur dass deren Part. Pf. keine Bindeform mit *-t* besitzt.

Digitized by Google

b) Historisches Perfekt mit stammhaftem *i*.

α) Partizip auf Bindungs-*t*.

fęr (*faire*). Präs. Ind. *fę,-z; fę,-z; fę,-t; fęzõ,-z; fęt,-z; fõ,-t;* Präs. Konj. *fas; fas,-(ę)z; fas; fasįõ,-z; fasįe,-z; fas,-t;* Perf. *fi,-z;* Part. *fę,-t;* Fut. *fre.*

cõfir (*confire*). Präs. Ind. *cõfi,-z; cõfi,-z; cõfi,-t; cõfizõ,-z; cõfize,-z; confiz,-t;* Pf. *confi,-z;* Part. *cõfi,-t;* Fut. *cõfire.*

Ebenso: *siifir* (*suffire*), nur Pc. ohne Bindungs-*t*.

dir (*dire*). Präs, Ind. *di,-z; di,-z; di,-t; dizõ,-z; dit,-z; diz,-t.* Pf. *di,-z;* Pc. *di,-t;* Fut. *dire.*

Ebenso: *rędir* (*redire*). Die übrigen Komposita von *dir* haben die 2. Pl. Präs. Ind. auf *-e,-z*, z. B. *cõtrędir* (*contredire*): *cõtrędize,-z.*

modir (*maudire*) hat sich den Inchoativen auf *ir* angeglichen; nur behält es sein Pc. *modi,-t,* (*maudit*).

β) Partizip auf Bindungs-*z*.

*męt*r (*mettre*). Präs. Ind. *mę,-z; mę,-z; mę,-t; męt*õ*,-z; męte,-z; męt,-(ę)t;* Pf. *mi,-z;* Pc. *mi,-z;* Fut. *męt*r*e.*

prãdr (*prendre*). Präs. Ind. *prã,-z; prã,-z; prã,-t; pr(ę)nõ,-z; pr(ę)ne,-s; pręn,-t;* Pf. *pri,-z;* Pc. *pri,-z;* Fut. *prãdre.*

γ) Partizip ohne Bindungs-*z* oder *-t*.

rir (*rire*). Präs. *ri,-z; ri,-z; ri,-t; riõ,-z; rie,-z; ri,-t;* Pf. *ri,-z;* Pc. *ri;* Fut. *rire.*

c) Historisches Perfekt auf *-ü (u)*.

α) Partizip auf *ü (u)*,

mudr (*moudre*). Präs. Ind. *mu,-z; mu,-z; mu,-t; mulõ,-z; mule,-z; mul,-t;* Perf. *mulü,-z;* Part. *mulü*; Fut. *mudre.*

rezudr (*résoudre*). Präs. *resu,-z* etc.; *rezǫlvõ,-z; rezǫlve,-z; rezǫlv,-t*; Pf. *rezǫlü,-z*; Pc. *rezǫlü* und *rezou,-z*, ohne Fem.; Fut. *rezudre.*

disudr (*dissoudre*). Präs. *disu,-z* etc.; *disǫlvõ,-z* etc.; Pc. *disu,-z*, fem. *disut* (*disolü* ist Adj.); Fut. *disudre.*

apsudr (*absoudre*). Präs. *apsu,-z* etc.; *apsolvõ,-z* etc.; Pc. *apzu,-z*; fem. *apsut* (*apsolü* Adj.); Fut. *apsudre.*

parętr (*paraître*). Präs. *parę,-z*, etc.; *paręsõ,-z; paręse,-z; paręs,-t*; Pf. *parü,-z*; Pc. *parü*; Fut. *parętre.*

Ebenso: *pętr* (*paître*), *r(ę)pętr* (*repaître*), *cǫnętr* (*connaître*).

Aehnlich auch *cryątr* (*croître*). Präs. *cryą-z* etc.; *cryąsõ,-z* etc.; Pf. *crü,-z*; Pc. *crü*; Fut. *cryątre.*

Digitized by Google

cr̨ar (*croire*). Präs. *cr̨a,-z* etc.; *cr̨aiõ,-z*; *cr̨aie,-z*; *cr̨a,-t*; Pf. *crũ,-z*; Pc. *crũ*; Fut. *cr̨are.*

b̨ar (*boire*). Präs. *b̨a,-z*, etc.; *bivõ,-z*; *bive,-z*; *b̨av,-t*; Pf. *bũ,-z*; Pc. *bũ*; Fut. *b̨are.*

plẽr (*plaire*). Präs. *plę,-z*, etc.; *plęzõ,-z*; *plęze,-z*; *plęz,-t*; Pf. *plũ,-z*; Pc. *plũ*; Fut. *plęre.*

Ebenso: *tęr* (*taire*).

lir (*lire*). Präs. *li,-z* etc.; *lizõ,-z*; *lize,-z*; *liz,-t*; Pf. *lũ,-z*; Pc. *lũ*; Fut. *lire.*

cõclür (*conclure*). Präs. *cõclü,-z* etc.; *cõclüõ,-z*, *cõclüe,-z*; *cõclu,-t*; Pf. *cõclũ,-z*; Pc. *cõclũ*; Fut. *cõclüre.*

Ebenso: *exclür* (*exclure*).

d) Historisches Perfekt mit anomaler Stammbildung.

vivr (*vivre*). Präs. *vi,-z* etc.; *vivõ,-z*; *vive,-z*; *viv,-t*; Pf. *vecũ,-z*; Pc. *vecũ*; Fut. *vivre.*

nẽtr (*naître*). Präs. *nę,-z* etc.; *nęsõ-z*; *nęse,-z*; *nęs,-t*; Pf. *naki,-z*; Pc. *ne*; Fut. *nętre.*

e) Verb mit verschiedenen Stämmen.

ẽtr (*être*). Präs. Ind. *sũi,-z*; *ę,-z*; *ę,-t*; *sǫm,-z*; *ẽt,-z*; *sõ,-t*; Konj. *sȩa,-z*; *sȩa,-z*; *sȩa,-t*; *sȩaiõ-z*; *sȩaie-z*; *sȩa,-t*; Imper. *sȩa,-z*; *sȩaiõ,-z*; *sȩaie-z*; Pf. *fũ,-z*; Pc. Pf. *ete*; Pc. Präs. *etã,-t*; Impf. *etę,-z* etc.; Fut. *sre.*

§ 54. **2. Die reinen Verben auf *ir*.**

1. Der Infin. Präs. hat die Endung *ir*.
2. Der Sgl. Präs. Ind. hat im Bindungsfalle die Personenzeichen *-z, -z, -t*.

   Ausnahmen mit —; —,-z; —,(*t*) sind:

   cœi (*cueille*), *sãi* (*saille*);

   uvr (*ouvre*), *cuvr* (*couvre*), *ǫfr* (*offre*), *sufr* (*suffre*).
3. Das historische Perfekt hat als Kennlaut
   a) *i* in der Endung:
      α) Pc. Pf. auf *i*,
      β) Pc. Pf. auf *ũ*: *vętũ* (*vetu*),
      γ) Pc. Pf. auf Bindungs-*t*;
   b) *i* als Stammvokal:
      α) Pc. Pf. auf *ũ* (*u*),
      β) Pc. Pf. auf Bindungs-*z*;
   c) *ũ* in der Endung:
      α) Pc. Pf. auf *ũ* (*u*),
      β) Pc. Pf. auf Bindungs-*t*.

Digitized by Google

4. Futura ohne *i:*

cœi̯χre (*cueillerai*), *sai̯χra* (*saillera*), *akẹrre* (*acquerrai*) etc., *curre* (*courrai*), *murre* (*mourrai*), *vi̯ẽdre* (*viendrai*), *ti̯ẽdre* (*tiendrai*), *fodre* (*faudrai*).

a) Historisches Perfekt auf *i*.

α) Partizip auf *-i*.

dọrmir. Präs. *dọr,-z* etc.; *dọrmõ,-z*; *dọrme,-z*; *dọrm,-t*; Perf. *dọrmi,-z*; Pc. *dọrmi*; Fut. *dọrmire*.

sẹrvir. Präs. *sẹr,-z* etc.; *sẹrvõ,-z*; *sẹrve,-z*; *sẹrv,-t*; Perf. *servi,-z*; Pc. *sẹrvi*; Fut. *sẹrvire*.

[asẹrvir (*asservir*) knechten ist inchoativ].

sătir (*sentir*). Präs. *să,-z* etc.; *sătõ,-z*, *săte,-z*, *săt,-(ẹ)t*; Pf. *săti,-z*; Pc. *săti*; Fut. *sătire*.

Ebenso: *mătir* (*mentir*), *sẹ rẹpătir* (*se repentir*), *partir*, *departir* (*départir*), *rẹpartir* (*rep.*) [nicht *repartir* = *rép.]*, *sọrtir*, *rẹsọrtir* wieder ausgehen [nicht die inchoativen *sọrtir* sortieren, *asọrtir* (*assortir*), *sọrtir* erhalten und *rẹsortir* (*ressortir* sc. *à un tribunal)]*.

fi̯ir (*fuir*). Präs. *fi̯i,-z* etc.; Pl. *fi̯i̯õ,-z*, *fi̯i̯e,-z*; *fi̯i,-t*; Pf. *fi̯i,-z*; Pc. *fi̯i*; Fut. *fi̯ire*.

bui̯ir (*bouillir*). Präs. *bu,-z* etc.; *bui̯õ-z*, *bui̯e-z*, *bui̯,-t*; Pf. *bui̯i,-z*; Pc. *bui̯i*; Fut. *bui̯ire*.

fai̯ir (*faillir*). Präs. (*fo,-z*; *fo,-z*;) *fo,-t*; (*fai̯õ,-z*; *fai̯e,-z*; *fai̯,-t*); Pf. *fai̯i,-z*; Pc. *fai̯i*; Fut. *fai̯ire*.

cœi̯ir (*cueillir*). Präs. *cœi̯; cœi̯,-z; cœi̯,(-t)*; *cœi̯õ,-z*; *cœi̯e,-z; cœi̯,-t*; Pf. *cœi̯i,-z*; Pc. *cœi̯i*; Fut. *cœi̯χre*.

sai̯ir (*saillir*) vorspringen. Präs. 3. Sgl. *sai̯,(-t)*; 3. Pl. *sai̯,-t*; Pf. *sai̯i,-z;* Pc. *sai̯i*; Fut. 3. Sgl. *sai̯i̯χra*.

trẹsai̯ir (*tressaillir*). Präs. *trẹsai̯,*; *trẹsai̯,-z*; *trẹsai̯,(-t)*; *trẹsai̯õ-z*; *trẹsai̯e,-z*; *tresai̯,-t*.

Ebenso: *asai̯ir* (*assaillir*).

β) Partizip auf *ü (u)*.

vẹtir (*vêtir*). Präs. *vẹ,-z* etc.; Pl. *vẹtõ-z*, *vẹte,-z*, *vẽt,-(ẹ)t*. Pf. *vẹti,-z*; Pc. *vẹtii*; Fut. *vẹtire*.

γ) Partizip auf zumeist auch im Bindungsfalle verstummtes *t*.

uvrir (*ouvrir*). Präs. *uvr; uvr,-z; uvr,(-t)*; *uvrõ,-z*, *uvre,-z*, *uvr,-t*; Pf. *uvri,-z*; Pc. *uvẹr,(-t)*.

Ebenso: *cuvrir* (*couvrir*), *decuvrir* (*découvrir*), *ọfrir* (*offrir*) (Präs. *ọfr* etc.; *ọfrõ,-z*; Pc. *ọfẹr,[-t]*), *sufrir* (*souffrir*).

Digitized by Google

b) Historisches Perfekt mit stammhaftem *i*.

α) Partizip auf *ü (u)*.

v(ẹ)nir (*venir*). Präs. *vi̯ẽ,-z*; *vi̯ẽ,-z*; *vi̯ẽ,-t*; *vnõ,-z*; *vne,-z*; *vi̯ẹn,-t*; Perf. *vẽ,-z*; *vẽ,-z*; *vẽ,-t*; *vẽm,-z*; *vẽt,-z*; *vẽr,(-t)*; Pc. *vnü*; Fut. *vi̯ẽdre*.

Ebenso: *t(ẹ)nir* (*tenir*).

β) Partizip auf Bindungs-*z*.

akerir (*acquérir*). Präs. *aki̯ẽ̯r,-z*; *aki̯ẽ̯r,-z*; *aki̯ẽ̯r,-t*; *akerõ,-z*, *akere,-z*, *aki̯ẽ̯r,(-t)*; Pf. *aki,-z*; Pc. *aki,-z*; Fut. *akẹrre*.

Ebenso: *cõkerir* (*conquérir*), *s-ãkerir* (*s'enquérir*), *rẹkerir* (*requérir*).

c) Historisches Perfekt auf *ü (u)*.

α) Partizip auf *ü (u)*.

curir (*courir*). Präs. *cur,-z*; *cur,-z*; *cur,-t*; *curõ,-z*, *cure,-z*, *cur,-t*; Pf. *curü-z*; Pc. *curü*; Fut. *curre*.

β) Partizip auf meist verstummtes Bindungs-*t*.

murir (*mourir*). Präs. *mœ̯r,-z*; *mœ̯r,-z*; *mœ̯r,(-t)*; *murõ-z*; *mure,-z*; *mœ̯r,(-t)*; Pf. *murü,-z*; Pc. *mọr,(-t)*; Fut. *murre*.

§ 55. **3. Die Verben auf *u̯ar (oir)*.**

1. Der Infin. Präs. hat die Endung *u̯ar* (*oir*).
2. Der Sing. Präs. Indik. hat im Bindungsfalle die Personenzeichen *-z*, *-z*, *-t*.
   Ausnahmen: 1. Sgl. *e* (*ai*)
   3. Sgl. *a,(-t)*.
3. Das histor. Perf. hat als Kennlaut
   a) *ü* in der Endung, Pc. Perf. auf *ü* (*u*).
   b) *ü* als Stammvokal,
      α) Pc. Pf. auf *ü* (*u*),
      β) Pc. Pf. auf Bindungs-*z*.
4. Das Futur hat kein *u̯a*, z. B. *rẹsvu̯ar* (*recevoir*) : *rẹsvre* (*recevrai*).
   Ausgenommen sind folgende Komposita:
   purvu̯are (*pourvoirai*), *prevu̯are* (*prévoirai*);
   sürsu̯are (*surseoirai*), *asu̯are* (*asseoirai*) neben
   asi̯ere (*assiérai*) und *aseṛai* (*aseiχre*; *asseyerai*).
   Anm. Zu beachten sind die Fut.:
   sore (*saurai*), *ore* (*aurai*);
   pure (*pourrai*), *dešẹre* (*décherrai*), *ešẹre* (*écherrai*), *vẹre* (*verrai*);
   vodre (*vaudrai*), *fodra* (*faudra*), *vudre* (*voudrai*).

Digitized by Google

a) Perfekt auf *ii* (*u*), Partizip auf *ü* (*u*).

valy̯ar (*valoir*). Präs. Ind. *vo,-z*; *vo,-z*; *vo,-t*; *valõ,-z*, *vale,-z*, *val,-t*; Konj. *va͡i*, *va͡i,-z*, *va͡i*; *valį̇õ-z*; *valį̇e,-z*; *va͡i,-t*; Pf. *valii,-z*; Pc. *valii*; Fut. *vodre.*

Ebenso: *prevaly̯ar* (*prévaloir*), nur Präs. Konj. *preval* etc.

fally̯ar. Präs. Ind. 3. Sgl. *fo,-t*; Konj. 3. Sgl. *fa͡i*; Pf. 3. Sgl. *falii,-t*; Pc. *falü*; Fut. 3. Sgl. *fodra,(-t).*

vuly̯ar. Präs. Ind. *vœ,-z*; *vœ,-z*; *vœ,-t*; *vulõ,-z*; *vule,-z*; *vœ̨l,-t*; Konj. *vœ̨i*; *vœ̨i,-z*; *vœ̨i*; *vulį̇õ,-z*; *vulį̇e,-z*; *vœ̨i,-t*; Imper. 2. Sgl. *vœ* und *vœ̨i*; Pl. *vulõ,-z*; *vule,-z* und *vœ̨į̇e,-z*; Pf. *vulii,-z*; Pc. *vulii*; Fut. *vudre.*

rę̨sv̯ar (*recevoir*). Präs. *rę̨sy̯a,-z*; *rę̨sy̯a,-z*; *rę̨sy̯a,-t*; *rę̨svõ,-z*; *rę̨sve,-z*; *rę̨sy̯av,-t*; Pf. *rę̨sii,-z*; Pc. *rę̨sü*; Fut. *rę̨svre.*

Ebenso: *cõsv̯ar* (*concevoir*), *desv̯ar* (*décevoir*), *pę̨rsv̯ar* (*percevoir*), *apę̨rsv̯ar* (*apercevoir*).

dę̨v̯ar (*devoir*). Präs. *dy̯a,-z* etc.; *dvõ-z*; *dve,-z*; *dy̯av,-t*; Pf. *dü,-z*; Pc. *dü*; Fut. *dę̨vre.*

sav̯ar (*savoir*). Präs. Ind. *se,-z*; *se,-z*; *se,-t*; *savõ,-z*; *save,-z*; *sav,-t*; Konj. *saš* etc.; *sašį̇õ-z*; *sašį̇e-z*; *saš,-t*; Imper. *saš*; *sašõ,-z*; *saše,-z*; Pc. Präs. Ger. *sašã,-t*; Pf. *sü,-z*; Pc. Pf. *sü*; Fut. *sore.*

av̯ar (*avoir*). Präs. Ind. *e*; *a,-z*; *a,(-t)*; *avõ,-z*; *ave,-z*; *õ,-t*; Konj. *ę̨*; *ę̨,-z*; *ę̨,-t*; *ę̨į̇õ,-z*; *ę̨į̇e,-z*; *ę̨,-t*; Imper. *ę̨*; *ę̨į̇õ,-z*; *ę̨į̇e,-z*; Pc. Präs. *ę̨į̇ã,-t*; Pf. *ü,-z*; Pc. *ü*; Fut. *ore.*

plœv̯ar (*pleuvoir*). Präs. Ind. 3. Sgl. *plœ,-t;* (3. Pl. *plœ̨v,-t*); (Pc. Präs. *plœvã,-t*); Pf. 3. Sgl. *plü,-t;* Pc. *plü*; Fut. 3. Sgl. *plœvra,(-t).*

muv̯ar (*mouvoir*). Präs. *mœ,-z* etc.; *muvõ,-z*; *muve,-z*; *mœ̨v,-t*; Pf. *mü,-z*; Pc. *mü;* Fut. *muvre.*

puv̯ar (*pouvoir*). Präs. Ind. Sgl. 1. *pœ,-z* oder *pi̯i,-z*; 2. P. *pœ,-z* etc.; *puvõ,-z*; *puve,-z*; *pœ̨v,-t*; Konj. *pi̯is*, *pi̯is,-(ę̨)z*; *pi̯is,(-t)*; *pi̯isį̇õ-z*, *pi̯isį̇e,-z*; *pi̯is,-t*; Pf. *pü,-z*; Pc. *pü*; Fut. *pure.*

dešy̯ar (*déchoir*). Präs. *dešy̯a,-z* etc.; *dešy̯aį̇õ-z*; *dešy̯aį̇e,-z*; *dešy̯a,-t*; Pf. *dešii,-z*; Pc. *dešü*; Fut. *dešę̨re.*

ešy̯ar (*échoir*). Präs. Ind. 3. Sgl. *ešua,-t* und *ešę̨-t*; 3. Pl. *ešy̯a,-t* und *eše,-t*; Konj. 3. Sgl. *ešy̯a*, 3. Pl. *ešy̯a,-t*; Pc. Präs. *ešeã,-t*; Pf. 3. Sgl. *ešü,-t*; Pc. *ešü*; Fut. 3. Sgl. *ešę̨ra.*

b) Starkes Perfekt auf *i*.

a) Partizip auf *ü (u).*

vy̯ar (*voir*). Präs. *vy̯a,-z* etc.; *vy̯aį̇õ-z;* *vy̯aį̇e,-z*; *vy̯a,-t*; Pf. *vi,-z*; Pc. *vii*; Fut. *vę̨re.*

Digitized by Google

Ebenso die Komposita. Nur hat *prevu̯ar* (*prévoir*) Fut. *prevu̯are* und *purvu̯ar* (*pourvoir*): Pf. *purvii,-z*; Fut. *purvu̯are.*

β) Partizip auf Bindungs-*z*.

asu̯ar (*asseoir*). Präs. Ind. I. *asi̯e,-z* etc.; Pl. *aseχi̯õ-z, aseχi̯e-z, aseχi,-t*; II. *asu̯a,-z* etc.; *asu̯ai̯õ-z, asu̯ai̯e-z*; *asu̯a,-t*; entsprechend 2 Imper. und 2 Konj.: I. *aseχi, aseχi,-z, aseχi* etc. und II. *asu̯a*; *asu̯a,-z*; *asu̯a* etc.; Pf. *asi,-z*; Fut. I. *asi̯ere,* II. *asu̯are,* III. *aseχre, aseχi̯χre.*

sürsu̯ar (*sursoir*). Präs. *sürsu̯a,-z* etc., *sürsu̯ai̯õ-z* etc.; Pf. *sürsi,-z*; Pc. *sürsi,-z*; Fut. *sürsu̯are.*

§ 56. **Defektive Verben.**

Perfekt und Imperf. Konj. fehlen.

frir (*frire*). Präs. Ind. *fri,-z*; *fri,-z*; *fri,-t*; Imper. *fri,-z*; Pc. Pf. *fri,-t*; Fut. *frire.*

brẽr (*braire*). Präs. 3. Sgl. u. Pl. *brẽ,-t*; (Pc. *brẽ,-t*); Fut. 3. Sgl. *brẽra*; 3. Pl. *brẽrõ,-t.*

bru̯ir (*bruire*). Präs. 3. Sgl. *bru̯i,-t*; Pc. Präs. *bru̯i̯ã-t* (Adj.); Impf. 3. Sgl. u. Pl. *bru̯isẽ,-t*; (Pc. Pf. *bru̯ii,-t*); Fut. 3. Sgl. *bru̯iira*; 3. Pl. *bru̯iirõ,-t.*

clọr (*clore*). Präs. Ind. Sgl. *clo,-z* etc.; Imper. *clo,-z*; Konj. *cloz* etc.; Pc. *clo,-z*; Fut. *clọre.*

eclọr (unpers.). Präs. Ind. 3. Sgl. *eclo,-t*; 3. Pl. *ecloz,-t*; Konj. 3. Sgl. *ecloz*; 3. Pl. *ecloz,-t*; Pc. *eclo,-z*; Fut. 3. Sgl. *eclọra*; 3. Pl. *eclọrõ,-t.*

trẽr (*traire*). Präs. Ind. *trẽ,-z* etc.; *trẽi̯õ,-z, trẽi̯e,-z*; *trẽ,-t*; Konj. *trẽ* etc.; *trẽi̯i̯õ,-z* etc.; Imper. *trẽ,-z*; *trẽi̯õ-z, trẽi̯e-z*; Pc. Präs. *trẽi̯ã,-t*; Impf. *trẽi̯ẽ,-z* etc.; Pc. Pf. *trẽ,-t*; Fut. *trẽre.*

[žezir (*gésir*)*]*. Präs. 3. Sgl. *ži,-t*; Pl. *žisõ,-z*; *žise-z*; *žis,-t*; Pc. Präs. *žisã,-t*; Impf. *žisẽ,-z* etc.

[su̯ar (*seoir*)*]*. Präs. Ind. 3. Sgl. u. Pl. *si̯e,-t*; Konj. 3. Sgl. *si̯e*; 3. Pl. *si̯e,-t*; Pc. Pf. *seã,-t* u. *seχi̯ã*; Impf. 3. Sgl. u. Pl. *seχi̯ẽ,-t*; Pc. Pf. *si,-z*; Fut. 3. Sgl. *si̯era*; 3. Pl. *si̯erõ,-t.*

Noch weniger Überreste haben bewahrt:

uir (*ouïr*). Pc. Pf. *ui.*
šu̯ar (*choir*). Pc. Pf. *šil.*
depurvu̯ar (*dépourvoir*). Pc. Pf. *depurvii.*
[isir (*issir*)*]*. Pc. Pf. *isii.*
[tistr (*tistre*)*]*. Pc. Pf. *tissii.*
ferir (*férir*). Pc. *ferii* (Adj.).
krir (*querir*) und *kerir* (*quérir*). Nur Inf.

Digitized by Google

rẹclür (*reclure*). Pc. Pf. *rẹclü,-z.*
acrụar (*accroire*). Inf. (*fẹ̄r a., faire a.*).
aparụar (*apparoir*). Präs. 3. Sgl. *apẹr,-t* (Gerichtsstil).
šalụar (*chaloir*). Präs. 3. Sgl. *šo,-t.*
sulụar (*souloir*). Impf. 3. Sgl. *sulẹ,-t.*
surdr (*sourdre*). Prf. 3. Sgl. *sur,-t.*

Umschriebene Formen. § 57.

Aktivum.

Die umschriebenen Formen des Aktivs werden gebildet mit Hilfe von Formen von *avụar* (*avoir*) oder *ẹ̄tr* und dem Pc. Pf. In dieser Weise werden gebildet:

das log. Perf. (Ind., Konj., Inf., Pc.) mit dem Präsens und Pc.
ž-e blame (*j'ai blâmé*); *ž-ẹ blame* (*j'aie blâmé*); *avụar blame* (*avoir blâmé*) und *ẹi̯ă blame* (*ayant blâmé*).

das Plqpf. I (Ind.) mit Impf. und Pc.
ž-avẹ blame (*j'avais blâmé*).

das Plqpf. II (Ind.) mit Pf. und Pc.
ž-ü blame (*j'eus blâmé*).

das Plqpf. Konj. mit Impf. Konj. und Pc.
ž-üs blame (*j'eusse blâmé*).

das Perfekt des Futurs (Fut. II) mit einfachem Fut. und Pc.
ž-ore blame (*j'aurai blâmé*).

das Fut. des Plqpf. mit dem Fut. des Impf. und Pc.
ž-orẹ blame (*j'aurais blâmé*).

Mit *avụar* (*avoir*) werden umschrieben 1) alle transitiven Verben, 2) die Mehrzahl der intransitiven, insbesondere auch *ẹ̄tr.* § 58.

Mit *ẹ̄tr* werden umschrieben 1) alle reflexiven Verben, 2) folgende Intransitiva: *ale,-r* (*aller*); *vnir* (*venir*); *dẹ-, rẹ-, par-, prọ-, sür-, ẽtẹr-vnir* (*de-, re-, par-, pro-, sur-, inter-venir*); *rẹturne,-r* (*retourner*); *arive,-r* (*arriver*); *ãtre,-r* (*entrer*); *partir*; *sọrtir* (*sortir*); *tõbe,-r* (*tomber*); — *eclọr* (*éclore*); *nẹ̄tr* (*naître*); *desede,-r* (*décéder*); *murir* (*mourir*).

Mit *avụar* und *ẹ̄tr* werden umschrieben 1) die intransitiven Verben: *aparẹ̄tr* (*apparaître*), *dešụar* (*déchoir*), *mõte,-r* (*monter*), *pase,-r* (*passer*), meist mit *ẹ̄tr*; — *abọrde,-r* (*aborder*), *ešụe,-r* (*échouer*), *grãdir* (*grandir*), *vi̯ẹi̯ir* (*vieillir*), *disparẹ̄tr* (*disparaître*), *crụatr* (*croître*), *decrụatr* (*décroître*), *debọrde,-r* (*déborder*), *ãpire,-r* (*empirer*), meist mit *avụar*; — *dẹsãdr* (*descendre*), *avãse,-r* (*avancer*), *deženere,-r* (*degénérer*), *šãže,-r* (*changer*), *ãbẹlir* (*embellir*) u. a.

Soll nur die Handlung, der Vorgang berichtet werden, so

Digitized by Google

wird *avɣar* zur Umschreibung genommen; wird zugleich das Ergebnis des Vorganges ins Auge gefasst, dann dient *ętr* zur Umschreibung:

lę flœv ę debǫrde (*le fleuve est débordé*) der Fluss ist ausgetreten, die Überschwemmung dauert noch fort,

lę flœv a debǫrde (*le fleuve a débordé*) der Fluss ist ausgetreten, ob die Überschwemmung noch andauert, bleibt dahingestellt.

2) mit verschiedener Bedeutung:

a) mit *avɣar*	b) mit *ętr*
dęmœre,-r (*demeurer*) wohnen	bleiben
ešape,-r (*échapper*) entgehen	entschlüpfen
cõvnir (*convenir*) passen	übereinkommen
rępartir (*partir*) erwidern	wieder abreisen
ęxpire,-r (*expirer*) sterben	ablaufen.

§ 59. **Passivum.**

Das Passivum wird mit *ętr* (*être*) umschrieben. Jede Form des Passivums besteht aus der entsprechenden Form von *ętr* und dem Pc. Perf. des Verbums. Also:

Präs. Ind. *žę sɨi blame* (*je suis blâmé*); Konj. *žę sɣa blame* (*je sois blâmé*); Imper. *sɣa blame* (*sois blâmé*); Inf. *ętr blame* (*être blâmé*); Pc. *etã blame* (*étant blâmé*).

Impf. *ž-etę blame* (*j'étais blâmé*), Perf. *žę fü blame* (*je fus blâme*), } Konj. *žę füs blame* (*je fusse blâmé*).

Fut. Präs. *žę sre blame* (*je serai blâmé*); Fut. Impf. *že srę blame* (*je serais blâmé*).

Perf. log. Ind. *ž-e ete blame* (*j'ai été blâmé*); Konj. *ž-ę ete blame* (*j'aie été blâmé*); Inf. *avɣar ete blame* (*avoir été blâmé*); Pc. *ęɨã-t-ete blame* (*ayant été blâmé*).

Plqpf. I. *ž-avę-z-ete blame* (*j'avais été blâme*).

Plqpf. II. Ind. *ž-ü-z-ete blame* (*j'eus été blâmé*); Konj. *ž-üs ete blame* (*j'eusse été blâmé*).

Perf. Fut. (Fut. II.) *ž-ore ete blame* (*j'aurai été blâmé*).

Fut. Plqpf. *ž-orę-z-ete blame* (*j'aurais été blâmé*).

§ 60. **Paradigma der reflexiven Verben.**

Präs. Ind. *žę m režɣi,-z* (*je me réjouis*)	Konj. *že m režɣis* (*je me réjouisse*)
tü t režɣi,-z (*tu te réjouis*)	*tu t režɣis*
il s režɣi,-t (*il se réjouit*)	*il s režɣis*
nu nu režɣisõ,-z (*nous nous réjouissons*)	*nu nu režɣisɨǫ̃,-z*
vu vu režɣise,-z (*vous vous réjouissez*)	*vu vu režɣisɨe,-z*
il s režɣis,-t (*il se réjouissent*)	*il s režɣis,-t.*

Digitized by Google

Imper. *režu̯i-tu̯á*
režu̯isö-nú Inf. *m, t, s,* } *režu̯ir.* Pc. *m, t, s* } *režu̯isä.*
režu̯ise-vú *nu, vu* } *nu, vu* }

Imperf. *žę m režu̯isę,-z* } Konj. *žę m režu̯is.*
Pf. *žę m režu̯i,-z* }

Fut. Präs. *žę m režu̯ire* Fut. Impf. *žę m režu̯irę,-z*

Pf. log. Ind. *žę m sü̯i* } *režu̯i.* Konj. *žę m su̯a* } *režu̯i.*
tu t-ę *tu t su̯a*
il s-ę *il sę su̯a*
nu nu sǫm *nu nu su̯ai̯ö*
vu vu-z-ęt *vu vu su̯ai̯e*
il sę sö *il sę su̯a*

Inf. *m-, t-, s-, nu-z-, vu-z-ę̄tr režu̯i.* Pc. *m-* etc. *etä režu̯i.*

Plqpf. I. *ž m-etę režu̯i* } Konj. *žę m füs režu̯i.*
Plqpf. II. *žę m fü režu̯i* }
Pf. des Fut. *žę m sre režu̯i*
Fut. des Impf. *žę m srę režu̯i.*

Verneinter Imperativ:
nę t režu̯i pá,-z
nę nu režu̯isö pá,-z
nę vu režu̯ise pá,-z.

Das Verb in Frageform. § 61.

Das Subjekts-Pronomen wird in der Frage dem Verbum, bei umschriebenen Formen dem ersten verbalen Gliede nachgestellt, und erhält den Ton, mit Ausnahme der Enklitika *žę* (*je*) und *sę* (*ce*).

Im Besonderen ist zu bemerken:

1) *ž(ę)* (*je*) und *s(ę)* (*ce*) veranlassen in der 1. Sgl. Präs. Ind. der Verben auf *e,-r* und in den 1. Sgl. Konj. *pü̯is* (*puisse*), *üs* (*eusse*), *füs* (*fusse*), *düs* (*dusse*) die Einschiebung eines betonten *e:*
blame-ž (*blâmé-je*) für *blam-ž(ę)* (*blâme-je*), *ęme-ž* (*aimé-je*) für *ęm-ž* (*aime-je*); ebenso: *pü̯ise-ž*, *üse-ž*, *füse-ž*, *düse-ž*.

2) Tritt bei Verben der übrigen Konjugationen eine einsilbige Form vor *ž(ę)* (*je*), so tritt gewöhnlich Umschreibung ein:
ę-s kę ž dǫr (*est-ce que je dors*) für *dǫr-ž* (*dors-je*).
Ausgenommen sind: *e-ž* (*ai-je*), *sü̯i-ž* (*suis-je*), *vę-ž* (*vais-je*), *fę-ž* (*fais-je*), *vu̯a-ž* (*vois-je*), *du̯a-ž* (*dois-je*), *di-ž* (*dis-je*), *pü̯i-ž* (*puis-je*) [nicht *pœ-ž* (*peux-je*)].

3) Bindungs-*t* tritt vor *il, ęl, ö* (*il, elle, on*) ein nach der 3. Sgl.

Digitized by Google

Präs. Ind. der Verben der 1. lebenden Konjug., nach der 3. Sgl. Konj. der übrigen Verben und nach allen Verbalformen, die auf Vokal ausgehen, auch wo für gewöhnlich ein Bindungs-*t* nicht vorhanden ist.[1])

4) Vor *ă* (*en*) und *i* (*y*) nimmt die 2. Sgl. des Imper. ein (Bindungs) -*z* an, auch wo für gewöhnlich ein solches nicht vorhanden ist:

don-z-ē (*donnes-en*), *port-z-i* (*portes-y*), *ę-z-ă* (*aies-en*), *va-z-i* (*vas-y*).

§ 62. **Das Verb mit der Negation.**

1.

žę n blam pa, *nę blame-ž pa?*	*nę blamă pa-z,*	*nę pa blame,-r*
ž n-e pa blame, *n-e-ž pa blame?*	*n-ęią pa blame,*	*nę pa-z-avyar blame,*
žę n-sịi pa blame, *nę sịi-ž pa blame?*	*n-etă pa blame,*	*nę pa-z-ę̄tr blame,*
ž n-e pa-z-ete blame, *n-e-ž pa-z-ete blame?*	*n-ęią pa-z-ete blame,*	*nę pa-z-avyar ete blame.*

2.

ž nę m režyi pa *nę m režyi-ž pa?*	*nę m režyisă pa,*	*nę pa m režyir,*
ž nę m sịi pa režyi *nę m sịi-ž pa režyi?*	*nę m-etă pa režyi,*	*nę pa m-ę̄tr režyi.*

Die Negation *n*(*ę*) steht vor dem Verb (in umschriebenen Zeiten vor dem Hilfsverb) und dem pronominalen Objekte desselben; das Füllwort der Negation (*pa-z [pas]*, *pyę̄ [point]*, *gę̄r [guère]*, *žamę,-z [jamais]*) nach dem Verb (Hilfsverb) und dessen pronominalem Subjekt, jedoch gewöhnlich vor dem Infinitiv.

II.

Inflexible Wortarten.

§ 63. **Adverbium.**

Die Adverbien werden, soweit sie nicht direkt aus der Grundsprache herübergenommen sind, von Adjektiven gebildet, durch Ansetzung der Endung *mă,-t* (*ment*, lat. *mente*), die,

[1]) Dieses nur in Frageform eintretende -*t* wurde, wie jedes fakultative Bindungs-*t*, oben mit *(-t)* bezeichnet, zum Unterschiede von dem gewöhnlichen Bindungs-*t*.

Digitized by Google

wo eine besondere Femininform vorhanden ist, an diese antritt. Lange Tonsilben werden dabei vor *mă,-t* halblang.

1) Adverbien von Adjektiven einer Endung: *povr'mă* (*pauvrement*) von *povr*; *fasilmă* (*facilement*) von *fasil*; *asidümă* (*assidûment*) von *asidü*; *crümă* (*crûment*) von *crü*; *gęmă* (*gaiment*) von *gę*; *vręmă* (*vraiment*) von *vrę*; *ęsemă* (*aisément*) von *ęse*; *žǫlimă* (*joliment*) von *žǫli*; *püblicmă* (*publiquement*) von *püblic*; *fi̯ęrmă* (*fièrement*) von *fi̯ęr; amęrmă* (*amèrement*) von *amęr* etc.

Ausnahmen bilden scheinbar a) folgende Adverbien, in denen vor *mă* ein *e* eintritt: *avœglemă* (*aveuglément*) zu *avœgl*; *ǫpini̯atremă* (*opiniatrément*) zu *ǫpini̯atr*; *cǫmǫdemă* (*commodément*) zu *cǫmǫd*; *ĕcǫmǫdemă* (*incommodément*) zu *ĕcǫmǫd*; *cŏfǫrmemă* (*conformément*) zu *cŏfǫrm*; *ünifǫrmemă* (*uniformément*) zu *ünifǫrm*; *enǫrmemă* (*énormément*) zu *enǫrm*; *imăsemă* (*immensément*) zu *imăs*; *ǫpscüremă* (*obsurément*) zu *ǫpscür*. — b) *ĕpünemă* (*impunément*) zu *ĕpüni*.

Avœglemă, ǫpini̯atremă, cŏfǫrmemă sind von alten Partizipien *avœgle* etc. gebildet; *ünifǫrmemă* und *enǫrmemă* richteten sich nach *cŏfǫrmemă; cǫmǫdemă* und *imăsemă* beruhen auf Analogie zu ehemaligem *acǫmǫdemă* (Adv. zu Pc. *acǫmǫde*) und zu *săsemă* (*censément, sensément*; Adv. zu *săse* = *censé, sensé*). *ĕpünemă* ist eine Ableitung von dem lat. Adv. *impune*, gespr. *ĕpüne*; *ǫpscüremă* kann einem veralteten Pc. *ǫpscüre (obscuré)* oder dem lat. (*ǫpscüre* gesprochenem) Adv. *obscure* entstammen.

2) Von Adjektiven zweier Endungen: *basmă* (*bassement*) von fem. *bas* (mask. *ba*); *discrętmă* (*discrètement*) von f. *discręt* (m. *discrę*), *sǫtmă* (*sottement*) von f. *sǫt* (m. *so*); *cürǐœzmă* (*curieusement*) von f. *cürǐœz* (m. *cürǐœ*); *sęšmă* (*sèchement*) von f. *sęš* (m. *sęc*) etc.

Ausnahmen bilden die Adjektiva auf *-ă*, bei denen die Adverbien von einer alten Femininform abgeleitet werden, die dem Maskulinum gleich lautete. Aus altem fem. *cŏstă* (*constant*) entstand zunächst *cŏstămă* (*constan[t]ment*) und daraus *cŏstamă* (*constamment*). Ebenso *prüdamă* (*prudemment*) von *prüdă*; *galamă* (*galamment*) von *gală*, etc. Auch *žăti* (*gentil*), fem. *žătī* und *žătiǐ*, bildet sein Adv. von einem alten fem. *žăti: žătimă* (*gentiment*).

Nach der allgemeinen Regel gehen dagegen wieder: *prezătmă* (*présentement*), *veemătmă* (*véhémentement*) von den neugebildeten Fem. *prezăt* (m. *preză*) und *veemăt* (m. *veemă*), und *lătmă* (*lentement*) von f. *lăt* (m. *lă*), welches auch in alter Zeit regelmässig *lăt* (*lente*) lautete.

Scheinbare Ausnahmen sind *cǫmünemă* (*communément*) zu f. *cǫmün* (m. *cǫmĕ*) aus altem *cǫmünelmă* (*comunelment*);

Digitized by Google

ẽpǫrtünemã (*importunément*) zu f. *ẽpǫrtün* (m. *ẽpǫrtẽ*) von veraltetem Pc. *ẽpǫrtüne* (*importuné*); *ęxpręsemã* (*expressément*) zu f. *ęxpręs* (m. *ęxprę*) von veraltetem Pc. *ęxpręse* (*expressé*); *presizemã* (*précisément*) zu f. *presiz* (m. *presi*) von Pc. *presize* (*précisé*); *cõfüzemã* (*confusément*), *difüzemã* (*diffusément*), *prǫfüzemã* (*profusément*), *prǫfõdemã* (*profondément*) zu f. *cõfüz*, *difüz*, *prǫfüz*, *prǫfõd* (m. *cõfü* etc., *prǫfõ*) gelehrt von den lat. (*cõfüze*, *difüze*, *prǫfüze*, *prǫfõde* gesprochenen) Adv. *confuse*, *diffuse*, *profuse*, *profunde* gebildet.

§ 64. Altertümliche Adverbien sind *bi̯ẽ* (*bien*), *mal*, *lų̈ẽ* (*loin*), *tar* (*tard*), *vǫlõti̯e* (*volontiers*), *fǫr,-t* (*fort*), *trę,-z* (*très*) u. a.

§ 65. Eine organische Komparation findet sich nur zu den Adverbien:

Kompar.	*bi̯ẽ* (*bien*)	*mi̯œ,-z* (*mieux*)
	mal	*pi,-z* (*pis*)
	bocu (*beaucoup*)	*plü,-z* (*plus*)
	pœ (*peu*)	*mų̈ẽ,-z* (*moins*).

Sonst werden die Komparative der Adverbi̯en wie die der Adjektiva mittels *plü,-z* und die Superlative durch Vorsetzung des bestimmten Artikels vor den Komparativ umschrieben:

fasilmã (*facilement*),	Kompar.	*plü fasilmã*,	Sup. *lę plü fasilmã*
		mi̯œ (*mieux*)	*lę mi̯œ*
		pi,-z (*pis*)	*lę pi,-z* etc.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

JAN 7 1889

Digitized by Google

6272.62
Neufranzosische Formenlehre nach i
Widener Library 003224291
3 2044 086 599 735

Digitized by Google